WORMATIA KOMMT!

Das offizielle Saison-Magazin 2023/2024
des VfR Wormatia 08 Worms

IMPRESSUM

Herausgeber
VfR Wormatia 08 Worms e.V.

Chefredakteur
Christian Bub

Autoren
Christian Bub, Christian Schreider

Anzeigen
Lukas Schader

Layout
Peter Münch Werbeagentur

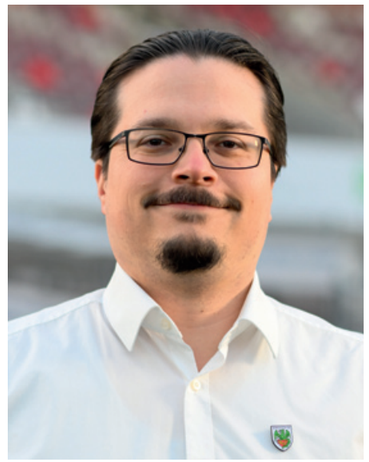
Druck
Druckerei Frenzel, Worms

Auflage
1.500 Exemplare

HOMEPAGE & SOCIAL MEDIA

www.wormatia.de
www.wormatia-shop.de
www.facebook.de/wormatia
www.instagram.com/vfrwormatia08
www.twitter.com/wormatia
www.youtube.com/WormatiaTV

Liebe Wormatianer,



Neustart in der Oberliga, eine fast komplett neue und sehr junge Mannschaft, dazu noch viele personelle Änderungen im Team hinter dem Team – keine leichte Aufgabe für Peter Tretter. Die neue Mannschaft wird Zeit brauchen, um sich zu entwickeln, weshalb der Trainer sie auch vor zu großen Erwartungen schützen will. Aber ich glaube, dass Peter Tretter sich hier keine großen Gedanken machen muss. Mein Eindruck jedenfalls ist, dass die Zuschauer diesen sehr konsequenten neuen Weg mit jungen und entwicklungsfähigen Spielern begrüßen und unterstützen, und dem Team deshalb gerne die nötige Zeit geben. Dabei hilft, dass von Woche zu Woche Fortschritte zu erkennen sind und erfrischender Fußball geboten wird. Ich denke, wir werden alle noch viel Freude mit der jungen Truppe haben.

Der frühe Saisonstart und die englischen Wochen sind mit ein Grund, warum die diesjährige Ausgabe der WORMATIA KOMMT! etwas länger gedauert hat. Die Artikel müssen schließlich zusätzlich zum Tagesgeschäft geschrieben werden und weil in der Sommerpause zu vieles noch im Fluss ist, beginnt die heiße Phase der redaktionellen Arbeit erst Ende Juli. Ein großer ehrenamtlicher Aufwand, weshalb dies auch die letzte Ausgabe sein wird, die zu Saisonbeginn erscheint. Ab nächster Saison wird die WORMATIA KOMMT! in der Winterpause entstehen und pünktlich zu Beginn der Restrunde erscheinen. Das bietet auch inhaltlich andere Möglichkeiten, wozu zum Beispiel mehr Infos zum Nachwuchs- und Frauenfußball gehören sollen.

Aber nun wünsche ich erst einmal viel Spaß mit der Ausgabe 2023/24 – Alla Wormatia!

CHRISTIAN BUB
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit

BRAUER · GRAF VON MOLTKE · HOËCKER
Rechtsanwälte

Tim Brauer
Rechtsanwalt

Helmut Graf von Moltke
Rechtsanwalt | Mitglied der ARGE Baurecht im DAV

Hans-Jürgen Hoëcker
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Familienrecht

Alzeyer Straße 31
67549 Worms
Tel.: 06241 9106-0
Fax: 06241 9106-10
info@kanzlei-bgh.de
www.kanzlei-bgh.de

INHALT

6 Quo vadis, Wormatia?
Zurück in der Oberliga, wie geht es weiter? Der geschäftsführende Vorstand im Interview

8 Volker Berg und Norbert Voll
Voller Einsatz für den Wormatia-Nachwuchs

10 Hannah Poggenwisch
Ein Jahr ganz nah dran: FSJ bei Wormatia

13 Raimondo Corrado
Gastro- und Fußball-Tradition vereint

14 Rund um die Wormatia
Meldungen der letzen Monate

24 Uwe sagt Danke
Eine Nachricht von Uwe Finger an die Wormatia-Familie

27 Die Abschlussschwäche als nicht zu tilgende Hypothek
Der Saisonrückblick von Christian Schreider

30 Oberliga-Saison 2023/24
Gegner, Spielplan & Eintrittspreise

36 Kader & Staff

44 Peter Tretter
Emotional und authentisch: Der Lenker des Neuaufbaus

46 Jannik Marx
Wormatias Mr. Zuverlässig

48 Nachwuchs im Fokus
Quartett aus der U19 erhält das Vertrauen

50 Was macht eigentlich ...?
Wo sind die Spieler der Meistermannschaft 2022 heute?

52 Wormatia U21
Erfahrung für die Schlüsselpositionen

54 Wormatia Jugend
Highlights und Happy Ends

56 Wormatia Frauen- und Mädchenfußball
Der Blick geht wieder nach oben

58 Archiv
Deutsche Fußball(werbe)-geschichte zum Anfassen

61 Wir stehen in der Pflicht
Die Mannschaft hinter den Mannschaften

62 Fanshop

QUO VADIS, WORMATIA?

Zurück in der Oberliga, wie geht es weiter? Der geschäftsführende Vorstand im Interview

Nach einem Jahr ist das Kapitel Regionalliga fürs Erste wieder beendet. Ist der Abstieg mittlerweile verdaut? Wie ist die Stimmungslage bei Euch persönlich nach dem Oberligastart?

Florian Natter (1. Vorsitzender): Im Grunde waren es zwei Nackenschläge, wenn man das verlorene Pokalendspiel dazu zählt. Beides schmerzt weiterhin, aber dadurch, dass bereits eine Woche später so viele neue Aufgaben vor einem stehen, ist es nicht mehr so präsent. Wichtig ist, dass man sich kritisch hinterfragt und mögliche Lehren daraus zieht.

Holger Busch (stv. Vorsitzender): Im ersten Moment ist es schon schwierig, sich wieder zu motivieren nach den negativen Ergebnissen. Aber ich habe schnell gelernt, dass es nicht hilft, sich lange mit der Vergangenheit zu beschäftigen. Man zieht seine Schlüsse aus dem Ganzen und versucht Fehler, die gemacht wurden, nicht zu wiederholen. Der Blick richtet sich sehr schnell nach vorne, die neuen Aufgaben müssen angegangen werden.

Genau wie vergangene Saison ist der geschäftsführende Vorstand im August nur noch zu zweit. Hat Euch der Rücktritt von Ibrahim Kurt überrascht und wie geht es weiter? Aktuell haben wir ja weder Sportvorstand noch Sportlicher Leiter.

Florian Natter: Es hatte sich bereits in den letzten Wochen angedeutet, dass Ibrahim nicht weitermachen wird. Ich finde er hat einen guten Zeitpunkt gewählt, die Kaderplanung war bereits weit fortgeschritten und er wollte, dass die junge Mannschaft unbelastet starten kann. Hinzu kamen Aufgaben in seinem Unternehmen, die nicht weiter aufschiebbar waren. Unterm Strich muss man Ibrahim und Norbert Hess Danke sagen für die viele Energie und Zeit, die sie in unsere Wormatia investiert haben. Im nächsten Schritt wollen wir zuerst einen Kandidaten für den Sportvorstand auf der Mitgliederversammlung präsentieren. Sollte uns dies nicht gelingen, würden wir die Position des Sportlichen Leiters in der Besetzung vorziehen. Leider wird es immer schwieriger, Menschen für die Vereinsarbeit zu begeistern.

Holger Busch: Der Rücktritt hat mich aufgrund der von Florian bereits genannten Gründe nicht überrascht. Dass er bis zum Schluss mit vollem Einsatz an der Zusammenstellung des neuen Kaders mitgearbeitet hat, ist aller Ehren wert und war für mich nach dem Druck, der auf ihm lastete, so nicht selbstverständlich. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bei Ibrahim bedanken und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Holger, du bist seit einem Jahr wieder im Vorstand, diesmal als stellvertretender Vorsitzender. Was sind die Unterschiede im Vergleich mit deinen früheren Amtszeiten?

Holger Busch: Die Verantwortung im Amt des geschäftsführenden Vorstands ist nochmal eine deutlich andere. Die Einblicke sind tiefer und die Zusammenhänge innerhalb des Vereins erscheinen einem noch komplexer und vielfältiger. Die Arbeit macht mir trotz der negativen Erfahrungen der letzten Saison viel Spaß und ich werde mich weiter voll in den Verein einbringen. Besonders wichtig erscheint mir, für alle Gruppen, Abteilungen und Mitglieder im Verein stets ein offenes Ohr zu haben. Man kann nicht alle Wünsche berücksichtigen, aber sie sollten stets in die Vorstandsarbeit einfließen.

Dein Aufgabengebiet ist der Bereich Organisation, aber auch in Sachen Infrastruktur bist du nach wie vor tatkräftig dabei. Welche Projekte konntet Ihr hier in jüngster Zeit umsetzen?

Holger Busch: Es freut mich sehr, dass wir im Bereich Infrastruktur weiter Fortschritte machen und auch tatkräftig von den Mitgliedern und ebenso den Sponsoren unterstützt werden. Die Verbesserung der Infrastruktur im Clubhaus sei hier genannt, ebenso die neue LED-Flutlichtanlage auf den Kunstrasenplätzen. Eine organisatorische Umstellung ist die von Einweg- auf Mehrwegbecher an den Getränkeständen, die nach langer Planung jetzt umgesetzt wurde. Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle Marc Bodeit, seit letztem Jahr als Vorstandsmitglied für die Infrastruktur zuständig. Er leistet hier sehr gute Arbeit und wird uns als Verein weiter voranbringen. Und wenn ich Marc erwähne, muss ich natürlich auch Anatol Scobici nennen, der ebenfalls seit letztem Jahr für Sponsoring & Marketing im Vorstand ist und sich in seinem Bereich tatkräftig einbringt. Ich bin sehr glücklich, zwei junge Leute im Vorstand zu haben, die sich derart engagieren. Das gilt natürlich auch für den Restvorstand, wir haben in allen Bereichen eine stetige Weiterentwicklung.

Florian, wie gut hat der Verein das vergangene Jahr finanziell überstanden? Besonders die Energiepreise hatten dir ja Sorge bereitet und auch das Vereinsheim wurde weiter renoviert.

Florian Natter: Wie ich bereits an anderer Stelle erwähnte, haben wir finanziell gelitten in der Regionalliga. Dabei waren es weniger die Energiepreise, sondern mehr die allgemeine Preissteigerung, die wir ja nur begrenzt weitergeben können. Deswegen haben wir weiterhin die Kosten stark im Blick und stellen uns wo es geht effizienter auf, so z.B. auch durch die neue LED-Flutlichtanlage auf den beiden Kunstrasenplätzen. Daneben mussten wir in unsere Infrastruktur weitere Investitionen tätigen. Viel Aufwand und Geld waren vonnöten, um unsere Küche im Clubhaus auf einen abnehmbaren Stand zu bringen. Ein großes Dankeschön in diesem Zusammenhang an Ronnie Schrinner, ohne dessen Unterstützung wir das Projekt weder finanziell noch vom Aufwand her hätten stemmen können.

Es ist klar, dass der Etat geringer ist als in der Regionalliga. Ist der deutliche Fokus auf Nachwuchsspieler eine finanzielle Notwendigkeit? Was sagen die Sponsoren dazu, die doch sicherlich den Wiederaufstieg erwarten?

Florian Natter: Eine finanzielle Notwendigkeit ist der Fokus auf Nachwuchsspieler nicht unbedingt, vielmehr müssen wir uns endlich mit einem nachhaltigen Gesamtkonzept aufstellen. Wir wollen über die nächsten Jahre die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass von der Jugend bis zur 1. Mannschaft die Räder ineinander greifen und die Spieler die bestmögliche Entwicklungschancen haben. Das klingt erst einmal relativ einfach, ist uns aber in den letzten Jahren aus unterschiedlichen Gründen leider nie gelungen. Mein persönliches Zielbild wäre, dass wir in der 1. Mannschaft ein stabiles Gerüst von langjährigen Wormatia-Spielern etablieren, dazu junge Talente aus der eigenen Jugend und der Region aufbauen und sich so ein Kreislauf entwickelt. Natürlich wird es in der Regionalliga nicht ausschließlich so funktionieren, aber diese DNA muss weiterhin erkennbar sein. Die Wormatia gehört in die Regionalliga, aber ohne verbesserte Rahmenbedingungen haben wir nicht das Potential uns dort nachhaltig zu etablieren. Von unseren Sponsoren bekommen wir viel Unterstützung für diesen Weg, was uns natürlich noch mehr motiviert ihn konsequent auch umzusetzen.

Wie sind Eure ersten Eindrücke der neuen Mannschaft? Was ist diese Saison möglich?

Florian Natter: Jung, talentiert mit viel Potential. Natürlich ist das Pendel sehr stark in Richtung Jugend ausgeschlagen und manche sagen, dass der Kader zu jung im Durchschnitt ist. Ich finde das nicht. Natürlich ist der jetzige Weg wahrscheinlich steiniger, aber eine Kaderplanung entwickelt sich dynamisch, man kann sich nicht im Vorfeld genau festlegen auf acht gestandene und zwölf junge Spieler. Am Ende der Transferperiode werden wir einen guten Kader mit hungrigen Spielern haben, der sich sicher noch weiterentwickeln wird.

Holger Busch: Ich bin überrascht von der Qualität im doch sehr jungen Kader und freue mich sehr, dass auf die Jugend gesetzt wird. Aus meiner Sicht ist das der richtige Weg. Auch wenn manchmal die Konstanz etwas fehlen wird. Aber das ist so bei einer jungen Mannschaft und das muss man ihr auch verzeihen. Ich freue mich sehr auf die Saison und bin gespannt, wie die Mannschaft sich entwickeln wird.

Dazu gehört auch ein guter „Arbeitsplatz". Holger, du bist ja auch Greenkeeper. Schafft der Rasen den strammen Spielplan bis zur Winterpause? In der Rückrunde machte er einen etwas ramponierten Eindruck.

Holger Busch: Der Rasen hat letzte Saison tatsächlich sehr gelitten. Die Renovationsmaßnahmen im Sommer sind gut verlaufen, aber leider ist der Platz noch nicht auf dem Stand, den ich gerne hätte. Daher möchte ich mich ausdrücklich beim TuS Weinsheim bedanken, der uns seinen Platz in der Vorbereitungsphase zur Verfügung gestellt hat. In dieser Saison werden wir das ein oder andere Training auf den Kunstrasen verlegen, da der enge Spielplan seine sehr schwierige Herausforderung für den Rasen darstellt. Natürlich ist das auch von der Witterung abhängig. Ich denke trotzdem, dass wir eines der besseren Geläufe in der Oberliga haben und das unseren technisch sehr gut ausgebildeten Jungs zu Gute kommt.

VOLLER EINSATZ FÜR DEN WORMATIA-NACHWUCHS

Norbert Voll und Volker Berg sind die Sportlichen Leiter der Jugendabteilung

Unsere Struktur ist jetzt gut so, wie sie ist“, sagt Andreas Hahn über Wormatias Nachwuchsbereich. Der Grund für die Zufriedenheit des Jugendvorstands sind zwei Personen, die im Herbst des vergangenen Jahres zur Mitarbeit gewonnen werden konnten: Norbert Voll und Volker Berg sind seitdem erfolgreich als Sportliche Leiter tätig.

Volker Berg muss sicherlich nur wenigen Wormatia-Fans vorgestellt werden. 244 Spiele in der Oberliga und im Pokal hat der heute 51-Jährige zwischen 1992 und 2006 mit Unterbrechung für den VfR bestritten und dabei 39 Tore erzielt. Danach war er in der 2. Mannschaft aktiv und ist es heute noch im AH-Bereich. 2009 übernahm er erstmals einen Trainerposten, betreute als Spielertrainer die 2. Mannschaft in der Landesligasaison 2009/10 und war zugleich bis März 2014 Co-Trainer des Regionalligateams unter Jürgen Klotz, Ronny Borchers, Stefan Emmerling und Hans-Jürgen Boysen. 2019 stieg Berg wieder als Coach bei der Wormatia ein, seitdem begleitet er mit einem Jahr Unterbrechung die damalige U10 und heutige U14. Seit Herbst letzten Jahres ist er zusätzlich Sportlicher Leiter für die Teams von U9 bis U14. Ein Amt, das Volker Berg als Inhaber eines Sportgeschäfts und einer Eventfirma mit Blick auf den Zeitbedarf erst nach eingehenden Gesprächen angenommen hat, was aber in Zusammenarbeit mit Andreas Hahn und Norbert Voll nun gut funktioniert.

Die Wormatia-Vergangenheit von Norbert Voll ist nicht ganz so umfangreich. „Ich bin ein Kind der 2. Liga, damals war ich regelmäßig im Stadion“, erinnert sich der 55-Jährige, der als Asset Manager bei der BASF arbeitet. Als sein ältester Sohn Niklas zur Wormatia wechselt, engagiert er sich erstmals beim VfR, betreut als lizenzierter Jugendtrainer zusammen mit Marc Heidenmann drei Jahre lang eine Jugendmannschaft. Dann wird der FCK auf Niklas aufmerksam, Voll begleitet seinen Sohn nach Kaiserslautern und wird Scout im dortigen NLZ. Sieben Jahre lang sichtet er Talente in der Region. Als er im Sommer 2021 eigentlich aufhören möchte, schlägt Andreas Hahn zu und bietet ihm den Aufbau einer Scoutingabteilung im Nachwuchsbereich bei Wormatia an. Eine reizvolle Aufgabe, die Voll gerne angeht. Auch als im vergangenen Herbst ein neuer Sportlicher Leiter für den Leistungsbereich gesucht wird, ist schnell klar, wer dafür hervorragend geeignet wäre. Seitdem ist Norbert Voll für die Mannschaften von U15 bis U19 verantwortlich.

„Unsere Struktur ist jetzt gut so, wie sie ist“

Die Aufgaben als Sportlicher Leiter unterscheiden sich. Während Volker Berg naturgemäß viel mit den Eltern der Spieler zu tun hat und hier als Bindeglied zu den Trainern fungiert, beschränkt sich dieser Kontakt bei Norbert Voll im Leistungsbereich mit älteren Jugendlichen auf zwei Elternabende pro Saison und ansonsten nur auf Ausnahmefälle. Auch was die Trainer angeht gibt es Unterschiede. Im Grundlagenbereich ist die Ausbildung und Lizenzierung der Trainer ein Thema sowie deren an die Altersstufe angepassten Trainingsinhalte. Im Leistungsbereich wiederum ist eine solche Grundausbildung schon vorhanden, denn der Einsatz von bereits lizenzierten Trainern ist Verbandsvorgabe. Daher nimmt auch die Suche nach geeigneten Kandidaten für die Regionalligateams mehr Zeit in Anspruch. Das gilt dann ebenso für die gemeinsame Kaderplanung mit den jeweiligen Trainern. Hier ist Norbert Voll dann wieder in seinem Element, denn das Thema Scouting begleitet er für den gesamten Nachwuchsbereich weiterhin: „In den letzten beiden Jahren haben wir gemeinsam eine Datenbank aufgebaut mit 500 Spielern, die wir schon einmal gesichtet haben.“ Ein nachhaltiges Instrument, das er nicht vernachlässigen möchte.

Zwischen beiden herrscht ein reger Austausch, nicht nur an der Zuständigkeitsgrenze bei der C-Jugend. Die Meinung des jeweils anderen ist gefragt, sei es zu Spielern oder Trainern. Und auch Andreas Hahn ist natürlich mit ihm Boot, der die ganzen zeitintensiven administrativen und organisatorischen Aufgaben von beiden fernhält, wie die Abwicklung der in diesem Sommer rund 70 Spielerwechsel oder Stellungnahmen zu Schiedsrichterberichten. „Die Wormatia kann froh sein, jemanden mit so einem Engagement zu haben“, sind sich beide einig in der Meinung zu ihrem „Chef“.

Volker Berg und Norbert Voll eint das gemeinsame Ziel, die Nachwuchsarbeit beim VfR Wormatia noch weiter zu professionalisieren. Und zwar qualitativ nah in Richtung eines NLZ, ohne ein NLZ zu werden. Denn die 2002 vom DFB eingeführten Nachwuchsleistungszentren sehen beide durchaus kritisch. „Meines Erachtens haben sie sich nicht bewährt“, findet Voll mit Blick auf die Situation im deutschen Fußball. „Es werden einfach zu viele Spieler in die NLZs gezogen und verheizt.“ Das dürfte sich ändern, denn zukünftig werden bei Spielerwechseln in ein NLZ feste Ausbildungsentschädigungen fällig. Berg spricht aus eigener Erfahrung, wenn er ergänzt „im unteren Altersbereich fällt dort schnell der Spaß weg.“ Sein eigener Sohn hat dem NLZ des FCK deshalb nach einem halben Jahr wieder den Rücken gekehrt. „Dort wird auf einem sehr guten Niveau trainiert, aber man hat keine Kumpels. Man verabschiedet sich und fährt wieder heim. Bei der Wormatia wird auf ähnlichem Niveau trainiert, man spielt teils gegen die gleichen Gegner, aber ist dabei mit seinen Freunden zusammen. Das wird von vielen Heimkehrern sehr geschätzt.“

Das, was ein NLZ unterhalb der Junioren-Bundesliga bietet, sollen die jungen Spieler deshalb künftig direkt vor der Haustür in Worms finden. Darauf wollen Volker Berg und Norbert Voll in den nächsten Jahren hinarbeiten. Die Grundlagen dafür haben beide jedenfalls bereits gelegt.

EIN JAHR GANZ NAH DRAN

Hannah Poggenwisch hat ihr FSJ beim VfR Wormatia absolviert

Wer in den letzten zwölf Monaten die Geschäftsstelle besucht hat, hat sie höchstwahrscheinlich schon kennengelernt. Aber an dieser Stelle stellt sie sich gerne noch einmal vor: „Ich bin Hannah, 18 Jahre alt, und habe von September 2022 bis August 2023 ein Freiwilliges Soziales Jahr bei Wormatia Worms gemacht."

Ein FSJ bei einem Fußballverein? Macht man das nicht normalerweise eher im Pflegebereich? Ja, schon seit 2002 gibt es das FSJ im Sport. Angeboten wird es von der Deutschen Sportjugend und ihren Mitgliedsorganisationen, in Hannahs Fall also der Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz. Ein Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren soll es sein mit dem Ziel, die Bereitschaft für ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung zu fördern. Dabei vermitteln die Freiwilligendienste wertvolle Einblicke ins Berufsleben. Dazu gehört auch die Vollzeitbeschäftigung mit 39 Wochenstunden, was mit einem Taschengeld in Höhe von 370 Euro vergütet wird.

Im Rahmen ihres Orientierungsjahres erfahren die Engagierten „Selbstwirksamkeit" – die Überzeugung, auch schwierige Situationen und Herausforderungen aus eigener Kraft erfolgreich bewältigen zu können. Eine davon war Hannahs FSJ-Projekt, der Wormatia Girls Cup, den sie zusammen mit der Frauenfußballabteilung mitorganisiert hat. Aber auch die Schulaktion war in der vergangenen Saison ein größeres Projekt. Spieler der 1. Mannschaft besuchten Schulen in Worms und Umgebung, absolvierten mit den Kindern ein kleines Training und stellten sich den Fragen im Unterricht. Hier kontaktierte Hannah die Schulen im Vorfeld, begleitete den Termin vor Ort und dokumentierte alles für Homepage und Social Media.

Zu Hannahs Tagesgeschäft in der Geschäftsstelle, wo Mama Daniela seit vielen Jahren für die Buchhaltung zuständig ist, gehörten das Organisieren und Strukturieren der Heimspieltage, das Verpacken von Fanshop-Bestellungen, das Aussuchen neuer Fanartikel und das Betreuen des Mitgliederwesens. Aber nicht nur das Büro war ein Einsatzort beim VfR, auch die Eingangskontrolle am VIP-Club oder auch mal das Kassieren an der Tageskasse hat Hannah übernommen.

Seit Anfang des Jahres engagiert sie sich auch bei unseren Social Media Kanälen. Instagramstorys vor und während des Spiels am Spielfeldrand gehören dazu und das Drehen von kleineren Videos, oft unterstützt von Betreuer Peter Wiens. Dazu kommt Wormatias TikTok-Kanal, den Hannah angelegt hat und bespielt. Dadurch war sie nun nicht nur beim den Heimspieltagen im Einsatz, sondern auch auswärts mit dabei.

„Ich habe während meines FSJ viele neue Leute kennengelernt und auch viele neue Erfahrungen sammeln dürfen", blickt Hannah gerne auf das letzte Jahr zurück und meint damit auch die regelmäßigen und lehrreichen Seminare, die ebenfalls dazugehörten. Dort gab es sogar die Möglichkeit, die DOSB-Übungsleiterlizenz zu erhalten. Ihr Fazit fällt durchweg positiv aus: „Das FSJ bietet jungen Menschen einen guten Einblick in die Arbeitswelt. Mir persönlich hat es viel zur eigenen Weiterentwicklung geholfen."

Nicht nur Hannah selbst, auch dem Verein hat das Freiwillige Soziale Jahr etwas gebracht. Geschäftsstellenleiter Lukas Schader freute sich jedenfalls sehr über die tatkräftige Unterstützung, die leider einen Monat früher endete als geplant, denn jetzt im August beginnt Hannahs Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau bei der Kultur- und Veranstaltungs GmbH Worms. Dort werden ihr die gewonnenen Erfahrungen sicherlich helfen. Ein richtiger Abschied ist es allerdings nicht, denn Hannah bleibt Teil der Wormatia-Familie und will weiter die Social-Media-Kanäle mitgestalten. Und vielleicht kann sie ihrer Nachfolgerin oder ihrem Nachfolger auch mal ein paar Tipps geben für das FSJ beim VfR.

Ihr Partner für
Immobilienprojektentwicklung

TIMBRA GROUP

TIMBRA Consulting GmbH
Alzeyer Straße 31
D-67549 Worms

06241 26806-0

info@timbra-group.de

www.timbra-group.de

Wir denken Projekte ganzheitlich.

GASTRO- & FUSSBALL-TRADITION VEREINT

Raimondo Corrado ist seit diesem Jahr Vereinswirt im Clubhaus

Schon seit Jahresbeginn begrüßt er seine und die Gäste des Vereines im Clubhaus, ob im VIP-Club, der Fankneipe oder im Biergarten. Anfang Mai haben Raimondo und Domenica Corrado mit ihrem Team das Wormatia-Clubhaus unter dem neuen Namen „Il Secondo Da Pietro“ auch offiziell im Rahmen einer 3-tägigen Feier eröffnet.

Aufgewachsen ist Raimondo im „Da Pietro“, das seine Eltern Pietro und Rosa vor fast 40 Jahren in Pfeddersheim in der Paternusstraße 3 gründeten und das nicht nur für die dortigen Freundinnen und Freunde der italienischen Küche ein beliebter Treffpunkt mit Kultstatus war. Zuvor schon wurden Pietros Freundlichkeit, Gastlichkeit und nicht zuletzt seine Kochkünste im „Rimini“ geschätzt, das er zusammen mit seinem Bruder Antonio und sehr viel Leidenschaft betrieb.

Doch nachdem diese Generation leider nicht mehr lebt, führte Raimondo das „Da Pietro“ mit seinem Bruder Salvatore weiter, wobei das Lokal nach Corona, Personalmangel und Preissteigerungen ohne erhöhten Aufwand nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben war und Ende 2022 seine Pforten schloss.

Da war es wohl ein Wink des Schicksal, dass Raimondos 14-jähriger Sohn, der in guter Familientradition natürlich Pietro heißt, bei der Wormatia zu spielen anfing. So erfuhr Raimondo, dass der langjährige Wormatia-Pächter Harry dort aufhört. Und der junge Pietro war es auch, der Namen und Logo des „Il Secondo Da Pietro“ entwarf – „Das zweite Da Pietro“.

Das soll ganz in der Familientradition stehen. So haben die Corrados die Küche dort ihren professionellen Ansprüchen angepasst. „Hier steht der Chef persönlich in der Küche“, unterstreicht Raimondo, der das Kochen von der Pike auf von seinem Vater gelernt hat. So wird dessen Vermächtnis auch kulinarisch fortgeführt.

Auf der Karte stehen Klassiker, die auch schon in Pfeddersheim sehr beliebt waren. Dazu gehören u.a. Bolognese-Schnitzel, Gnocchi Gorgonzola oder Tortellini mit Schinken-Sahne-Soße, aber natürlich soll auch noch Pizza dazukommen. Aktionstage runden das Angebot ab. Gerade am Wochenende dürfen sich Besucher der Jugendspiele künftig auch auf Kaffee und Kuchen freuen.

Raimondo und Domenica Corrado freuen sich darüber, dass bereits zahlreiche frühere Stammgäste vorbeigeschaut haben und das Angebot auch beim neuen Publikum gut ankommt. Für Raimondo ist das „Il Secondo Da Pietro“ eine echte Herzenssache. Und als ehemaliger aktiver Spieler der TSG Pfeddersheim und Fan von Juventus Turin schlägt sein Fußballerherz nun natürlich auch für die Wormatia. „Ich bin sehr gut aufgenommen worden und wurde vom Vorstand toll unterstützt, dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Ganz besonders auch bei Ronnie Schrinner, ohne dessen Hilfe der Umbau mit der neuen Technik hier nicht so schnell und professionell bewerkstelligt worden wäre.“

Raimondo hat dienstags bis freitags von 16 bis 21 Uhr, samstags von 10 bis 21 Uhr, sowie sonntags von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Die aktuelle Speisekarte findet sich auch auf der Homepage unter „Stadion“ und „Vereinsheim“. Und wer einen Geburtstag oder andere Feste im Clubhaus mit Catering von Raimondo feiern möchte, kann ihn gerne ansprechen.

RUND UM DIE WORMATIA

Neue Fanbeauftragte

Seit Ende letzten Jahres kümmert sich mit Daniel Seidel (rechts) und Kevin Edling ein Team um die Fanbetreuung. Daniel ist in Fankreisen kein Unbekannter, die ganze Familie Seidel war schon in der Vergangenheit bei den Heimspielen ehrenamtlich aktiv, zum Beispiel bei der Betreuung des Fanshops. „Papa Seidel“ ist gemeinsam mit Kevin Edling Ansprechpartner für Fans, Polizei und gegnerische Fanbeauftragte. Auch Kevin, seit vielen Jahren Wormatia-Fan, ist kein unbekanntes Gesicht und hatte sich bereit erklärt, den Verein hier ehrenamtlich zu unterstützen. Ihm ist es ein Anliegen, die Gegengerade mehr einbinden. Fanbeauftragte sind in der Oberliga im Gegensatz zur Regionalliga zwar keine Pflicht mehr, es waren sich aber alle Beteiligten schnell einig, die gute Zusammenarbeit fortzuführen.

Neu bei Wormatia: Mitgliederbeauftragte

Ebenfalls zum Jahresende gab es nicht nur neue Fanbeauftragte beim VfR Wormatia, sondern auch Ansprechpartner speziell für unsere Mitglieder. Alexander Kropp (links) und Markus Hesch als neue Mitgliederbeauftragte kümmern sich seitdem ehrenamtlich um die Bedürfnisse der rund 840 Mitglieder unseres Vereins. Schon einige erfreute Rückmeldungen in den letzten Monaten gab es zur schicken Postkarte, die unsere Mitglieder nun als Geburtstagsgruß erhalten. Zu erreichen sind die Mitgliederbeauftragten per Mail an Mitgliederbeauftragte@wormatia.de oder im persönlichen Kontakt bei den Heimspielen. Zu finden sind sie auf der Raphael-Hügel Vortribüne.

Aktionstag: Über 6.000 Euro für die DKMS

Am 3. Dezember fand zum letzten Heimspiel vor der Winterpause gegen Astoria Walldorf der DKMS-Aktionstag statt. Nicht nur in der EWR-Arena wurde gesammelt, auch bei der Glühweinparty im Café TE und beim Spendenrave im Fourknox ging es an diesem Tag um den guten Zweck. Mehr als 6.000 Euro wurden insgesamt als Spende für den Kampf gegen den Blutkrebs beim Aktionstag gesammelt! Ein voller Erfolg, der alle bisherigen Aktionen von Verein und Fans für die DKMS übertrifft. Ein besonderer Dank gilt Moe Mahla für die federführende Koordination und Organisation.

25 Jahre Supporters Worms

Ebenfalls gegen Walldorf gab es für Wormatias Fanszene ein besonderes Jubiläum. Die Supporters Worms 1997 feierten ihr 25-jähriges Bestehen mit einer spektakulären Choreo. Definitiv das Highlight eines ansonsten sportlich eher enttäuschenden Heimspiels.

Foto: Karin Flesner

Harry hörte auf

Am 22. Dezember ging in Harry’s Wormatia-Treff eine Ära zu Ende, denn Harry hörte auf! Harry Sehrt hatte das Vereinsheim 2010 übernommen und mit Biergarten zu einem lebendigen Treffpunkt gemacht. Nicht nur an den Heimspieltagen gingen die Wormatianer seitdem gerne „hinner zum Harry“. Schon früh teilte er dem Vorstand seine Absicht mit, zum Jahresende oder spätestens nach der Saison auch aus gesundheitlichen Gründen als Vereinswirt aufzuhören. Kurz vor Weihnachten gab es dann den Abschied von Freunden und Stammgästen. Ein Nachfolger war bereits gefunden, seit Januar heißt der neue Vereinswirt Raimondo Corrado.

Foto: Mirco Metzler

6.000 Euro für den Kunstrasen

Mittlerweile ist er schon gut eingespielt, der vor einem Jahr sanierte große Kunstrasen. Zur Finanzierung überreichte die Sparkassen-Stiftung „Gut für die Region“ am Jahresende eine Spende in Höhe von 6.000 Euro. Der 1. Vorsitzende Florian Natter bedankte sich im Namen des gesamten Vereins beim mit Dr. Marcus Walden, Thorsten Mühl, Frank Belzer und Michael Weil vollständig anwesenden Sparkassen-Vorstand, sowie bei Oberbürgermeister Adolf Kessel in dessen Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats.

Ein voller Bus für die Wormser Tafel

Auch dieses Jahr wurde im Januar wieder zu Gunsten der Wormser Tafel gesammelt. Der direkt zu Aktionsbeginn freitags einsetzende starke Schneefall hatte leider zu weniger Betrieb im Vergleich mit den Vorjahren geführt. Und natürlich landete durch die Inflation diesmal für den gleichen Spendenwert weniger im Einkaufswagen. Umso schöner, dass sich der montags eingelegte Zusatztag gelohnt hatte und noch einige Spenden im Stadion angeliefert wurden. So konnte sich die Wormser Tafel nicht nur über einen vollen Kleinbus mit haltbaren Lebensmitteln freuen, sondern auch noch über einen Nachschlag ein paar Tage später.

Peter Tretter neuer Trainer

Sie zog sich, die Trainersuche. Sechs Wochen nach der Entlassung von Max Mehring (seit Juli Co-Trainer bei Zweitliga-Absteiger SV Sandhausen) stieg endlich weißer Rauch über der EWR-Arena auf. Die Geduld zahlte sich aus und die Wunschlösung Peter Tretter konnte doch noch realisiert werden – auch mit Blick auf den Neuaufbau nach einem möglichen Abstieg. Der ist nun voll im Gange mit klarer Tretter-Handschrift und vielen jungen Talenten.

Wormatia Old-Boys beim 3. Joma-Bandenmasters auf Platz 5

Am 21. Januar fand in der Kreissporthalle in Kriftel zum dritten Mal das Joma-Bandenmasters für Ü35-Mannschaften statt – hervorragend organsiert von der SG Bad Soden. Mit dabei im durchaus erlesenen Feld mit zahlreichen Ex-Profis: eine gemischt zusammengestellte Wormatia-Mannschaft aus unserer Ü40 und Ex-Wormatianern. Nach zwei Siegen und zwei Niederlagen in den Gruppenspielen verpasste man das Halbfinale knapp und landete am Ende kampflos auf einem guten 5. Platz im 10er-Feld, weil Gegner SG Hoechst Classique nicht mehr zum Spiel um Platz 5 angetreten war. Sieger des Turniers wurde der FC Gießen durch einen Sieg im Neunmeterschießen gegen die Traditionsmannschaft von Mainz 05, in deren Reihen sich neben dem Ex-Wormaten Srdjan Baljak auch die Ex-Profis Michael Thurk und Fabrizio Hayer tummelten. Gerade Baljak spielte gegen die Alt-Wormaten groß auf und sicherte seinem Team in einem engen Spiel mit zwei Toren den 2:1-Erfolg. Für Wormatia am Ball waren Sven Jenner im Tor, Marco Stark, Benjamin Sigmund, Oliver Schumacher, Michael Schneider, Volker Berg, Daniele Toch, Thomas Hagelauer und Raffaele Marotta.

U15 unterstützte Hilfsaktion von NAKE Almanya

Die schlimmen Bilder aus den Erdbebengebieten in der Türkei und Syrien beschäftigten im Februar ganz Deutschland. Auch in Worms war die Hilfsbereitschaft groß. Unsere U15 beteiligte sich an einer Spendenaktion von NAKE Almanya (Anatolisches Kulturhaus Nurhak). Co-Trainer Caner Bagli ist Vereinsmitglied bei NAKE und freute sich sehr, dass Trainer Marco Yurtseven mit der Mannschaft eine Sammlung von Sachspenden gestartet hatte. Der NAKE e.V. war mit mehreren Transportern im Erdbebengebiet unterwegs und hatte unter anderem Wohncontainer organisiert.

154 Spiele – 300 Tore!

Tina Ruh war schon in den Anfangsjahren unserer Frauenfußballabteilung dabei, schoss ihr Team 2009 mit 62 Toren (in 15 Spielen) zum Aufstieg in die Verbandsliga. Später kickte sie acht Jahre in Marnheim und kehrte 2020 als mittlerweile neunmalige Torschützenkönigin an die Alzeyer Straße zurück. Eigentlich viel zu gut für den Amateurfußball, trägt sie nun in ihrer zehnten Saison das Wormatia-Trikot. Im April machte Wormatias Rekordtorjägerin stilecht mit einem lupenreinen Hattrick in ihrem 154. Spiel die 300 voll. Ein Rekord für die Ewigkeit, zum Saisonende ausgebaut auf 303 Treffer.

Zu Besuch im Caritas-Café „Gleis 7“

Das Café „Gleis 7“ in der Renzstraße 3 existiert seit 2014. Als Tagesstätte des Psychosozialen Zentrums des Caritasverbandes Worms ist es ein inklusives Café, in dem Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam arbeiten – darunter auch große Wormatia-Fans. Umso größer die Freude, als im April auf Einladung von Fachbereichsleiterin Anja Jäger gleich fünf Wormaten zu Besuch waren. Ricco Cymer, Niklas Jeck, Jannis Reuss, Geovane Oliveira Damaceno und Nicola Arcanjo Köhler kamen in den Genuss eines gemeinsamen Frühstücks und ins Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wormatia in der Schule

Gleich mehrere Grundschulen in Worms und Umgebung bekamen letzte Saison Wormatia-Besuch. Ob bei der gemeinsamen Sportstunde oder auch mal nur für Fragen im Klassensaal – für die Kinder immer ein großes Erlebnis. Stets mit im Gepäck: Freikarten für das nächste Heimspiel und die Wormatia Kommt als Lesestoff.

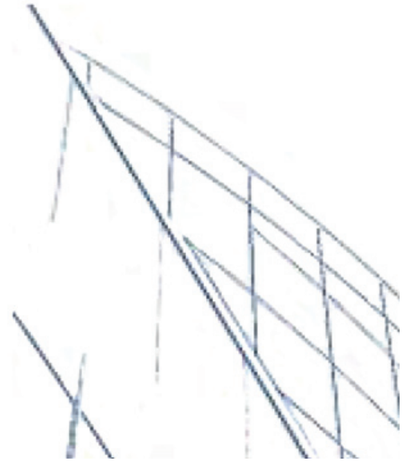
Spiel- und Lernstube Nordend zu Besuch

Im Mai bekamen dann die Wormaten selbst Besuch. Unter dem Motto „ Gemeinsam Spaß an Tradition und Fußball“ waren die Kinder und Jugendlichen der Caritas Spiel- und Lernstube Nordend in die EWR-Arena eingeladen. 11 Kids nahmen im Rahmen einer Freitagsaktion der Spiel- und Lernstube Nordend am Ausflug teil. Für sie gab es einen Rundgang durch die Kabinen, Mannschafts- und Sitzungsräume. Auf dem Spielfeld und auf der Haupttribüne konnten die Kids dann noch einige ihrer Fragen loswerden, bevor es dann auf dem Kunstrasen ans gemeinsame Fußballspielen ging mit Fotos zum Abschluss.

HP HAHN & PARTNER
INGENIEURBÜRO FÜR TRAGWERKSPLANUNG

Richard-Knies-Str. 52
67550 Worms-Herrnsheim
Tel. 0 62 41 / 955298
Fax 0 62 41 / 955299

hahn-statik@t-online.de



Wormatia auf dem Pfingstmarkt

Am Pfingstsonntag war unsere Abteilung Frauenfußball mit einem Stand auf dem Wormser Pfingstmarkt vertreten. Vereinsverantwortliche, Trainer, Juniorinnen und Eltern präsentierten über den Tag verteilt den Frauen- und Mädchenfußball bei Wormatia und warben auch um neue Mitspielerinnen für die Juniorinnen-Teams. Dabei konnte man sehr viele Besucherinnen und Besucher am Stand begrüßen, die sich über die Abteilung informierten. Gerade ältere Wormatianer freuten sich, die Wormatia auf dem Pfingstmarkt anzutreffen und tauschten gerne Geschichten und Erlebnisse aus.

Norbert Hess beendet seine Tätigkeit

Zum 30. Juni hat Norbert Hess den VfR Wormatia verlassen. Sein Engagement als Sportlicher Leiter begann im Mai 2019 und geriet mit dem Neuaufbau in der Oberliga nach dem Abstieg gleich besonders anspruchsvoll. Zusammen mit Sportvorstand Marcel Gebhardt, Ibrahim Kurt und dem neuen Trainer Kristjan Glibo wurden damals in einem Kraftakt die Weichen für den Wiederaufstieg gelegt, der, ausgebremst von der Corona-Pandemie, drei Jahre später gelang. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle noch einmal für die unzähligen Stunden, die Norbert in den letzten vier Jahren für den VfR Wormatia investiert hat.

U15 ist Südwestpokalsieger!

In einem intensiven Spiel setzten sich die Wormaten knapp, aber vollkommen verdient, mit 1:0 gegen den SV Gonsenheim durch und holten im Juni den Südwestpokal. Elias Ammon erzielte das Tor des Tages. Glückwunsch an das Team und die Trainer für die Krönung einer tollen Saison!

U12 holt den Kreispokal ...

Auf dem Kunstrasenplatz der TSG Pfeddersheim traf die U12 zunächst auf den SV Horchheim. In einer intensiven Partie erzielte Lennis Kayser kurz vor Schluss mit einem sehenswerten Freistoß den 1:0-Siegtreffer der Wormaten. Die Trainer Uwe Jacobs und Stefan Schön waren glücklich und zufrieden mit ihrer Mannschaft und feiern damit einen schönen Saisonabschluss.

... und die U14 ebenfalls

An gleicher Stelle spielte anschließend die U14 gegen dem TuS Hochheim. Den Führungstreffer von Kristijan Senicic nach einer Stunde konnte Hochheims Lenny Schmidt wenige Minuten später ausgleichen. In der Nachspielzeit schoss Valentin Engel die Wormaten mit dem 2:1 zum Kreispokalsieg. Auch hier herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Saisonabschluss an die Mannschaft mit dem Trainerteam Yannik Schwarz, Lukas Ermel und Paul Jung!

Wormatia verteidigt den SAT-Cup

Das erste Stadtderby der Saison war eine überraschend klare Sache. Mit 4:0 schlugen die Wormaten die TSG Pfeddersheim im Finale und verteidigten damit den Titel beim 2. SAT-Cup des ASV Nibelungen. Die rund 200 Zuschauer rieben sich durchaus die Augen, wie sehr der VfR im ersten Durchgang mit Spielfreude und Einsatz dominierte. Daniel Kasper sorgte per Hattrick für eine klare Halbzeitführung, Maximilian Fesser sorgte für den Endstand. Im ersten Spiel wurde Arminia Ludwigshafen im Elfmeterschießen bezwungen.

Stadtmeisterschaft: Endstation Viertelfinale

Die diesjährige Wormser Stadtmeisterschaft fand beim SV Leiselheim statt. Unsere U21 stieg im Achtelfinale ein und siegte gegen Bezirksligist TuS Neuhausen mit 5:3. Nach 2:3-Halbzeitrückstand (Tore: Elia Apfelbach und Lazar Ilic) brachte die Einwechslung von Reda Chkifa die Wende. Er holte zwei Elfmeter heraus, verschoss den ersten und Philipp Bach nutzte den zweiten (80.). Chkifa traf zur Führung (85.), Apfelbach zwei Minuten später zum Endstand.
Umgekehrt lief es im Viertelfinale gegen den ASV Nibelungen Worms. Philipp Bach per Elfmeter (19.) und Lazar Ilic (25.) sorgten für eine 2:0-Führung, die bis zur 63. Minute Bestand hatte. In der vierten Minute der Nachspielzeit fiel der Ausgleich, das fällige Elfmeterschießen entschied der Bezirksligist mit 8:7 für sich.

Sportvorstand Ibrahim Kurt legt Amt nieder

Am 20. Juli trat Ibrahim Kurt mit sofortiger Wirkung von seinem Amt als Sportvorstand zurück. Hauptsächlich zeitliche Gründe waren Ausschlag gebend für den Leiter einer Werbeagentur und Vater von fünf Kindern. Er kam im Sommer 2018 als ehrenamtlicher Teammanager der Regionalligamannschaft zur Wormatia, wo u.a. die Unterstützung der Sportlichen Leitung bei organisatorischen Themen zu seinem Aufgabengebiet gehörte. Nach dem Abstieg arbeitete er intensiv im Team mit dem Sportlichen Leiter Norbert Hess und Trainer Kristjan Glibo an der Zusammenstellung der Oberligamannschaft. Ein Jahr später löste er Marcel Gebhardt als Sportvorstand ab und wurde im September 2020 von den Mitgliedern in den geschäftsführenden Vorstand gewählt. Wir bedanken uns auch noch einmal an dieser Stelle für die mit Tatkraft und Ehrgeiz investierte Zeit für unsere Wormatia in den letzten fünf Jahren.

ALLES, VOM HOF-
BIS ZUM GARTEN-
TOOOR! TOOOR!

- Baustoffe für Rohbau, Dach, Tiefbau, Garten- und Landschaftsbau
- Putze und Trockenausbau
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Betonfertigteile
- Fliesen
- Holz · Farben
- Türen
- Werkzeuge

Ihr starker Partner am Bau.

67549 Worms
Kirschgartenweg 1
Tel.: 0 62 41 / 3 05 28-0
Fax: 0 62 41 / 3 05 28-99
union-worms@hornbach.com

UNION BAUZENTRUM HORNBACH
EIN UNTERNEHMEN DER HORNBACH BAUSTOFF UNION.

www.union-bauzentrum.de

Kunstrasenplätze nun mit LED-Flutlicht

Während der Sommerpause konnte eine schon länger geplante Modernisierungsmaßnahme umgesetzt werden. Auf beiden Kunstrasenplätzen wurden die Flutlichtmasten auf LED-Technik umgerüstet. In erster Linie bedeutet diese Maßnahme eine deutlich bessere Ausleuchtung, die beim täglichen Trainingsbetrieb in den Herbst- und Wintermonaten voll zum Tragen kommen wird. Von den Gesamtkosten in Höhe von rund 70.000 Euro wurden deshalb 50.000 Euro über Landeszuschüsse gefördert. Willkommener Nebeneffekt der neuen Technik: Sie verbraucht höchstens halb so viel Strom und refinanziert sich daher schon innerhalb weniger Jahre.

Trainingslager in Geiselwind

Kurz vor Saisonstart ging es zur Stärkung des Teamgeists in ein dreitägiges Trainingslager ins fränkische Geiselwind. Neben den sportlichen Einheiten und einem Trainingsspiel gegen den VfR Kaiserslautern gab es auch zwei Teamabende, freitags von den Trainern organisiert und samstags von den Spielern.

Danke für die Unterstützung beim Arbeitseinsatz!

Während sich die Mannschaft im Trainingslager auf die Saison vorbereitete, wurde in der EWR-Arena ebenfalls geschwitzt. Beim Arbeitseinsatz galt es, klar Schiff zu machen für den Saisonauftakt. Vorstand und Geschäftsstelle packten mit an und freuten sich über helfende Hände. Vielen Dank für die Unterstützung! Ein Dank gilt auch Blumen Schmitt aus Pfeddersheim für die Bereitstellung eines Minibaggers.

SPOTON

MIKIS TAKEOVER!

ENSEMBLE MEETS
JOY DENALANE & MAX HERRE

28. NOVEMBER 2023

DER KLEINE LORD

FAMILIENMUSICAL
A.GON THEATER GMBH, MÜNCHEN

7. JANUAR 2024

MOTHER'S FINEST

14. APRIL 2024

INFOS & KARTEN
(06241) 2000-450
WWW.DAS-WORMSER.DE

DAS WORMSER THEATER

DAS WORMSER THEATER, KULTUR- UND TAGUNGSZENTRUM / RATHENAUSTRASSE 11 / 67547 WORMS

1. WORMATIA GIRLS CUP EIN VOLLER ERFOLG

Im Juni fand der 1. Wormatia Girls Cup statt. 24 Mädchenmannschaften spielten auf zwei 40×20 Metern großen Spielfeldern mit Bande. Bei jeweils zehn Minuten Spielzeit gab es viele Tore und Fußball satt bei strahlendem Sonnenschein. Ein voller Erfolg, den die Frauenabteilung gerne im nächsten Jahr wiederholen möchte. Vielleicht dann sogar über ein ganzes Wochenende mit einem zusätzlichen Turnier der Junioren. Bei den Finalspielen konnten die Wormatinnen sich zwei Pokale in der U17-Gruppe abholen, Sieger wurden hier die Favoritinnen von Eintracht Frankfurt.

UWE SAGT DANKE

Das große Saisonfinale, das Südwestpokalendspiel in Pirmasens gegen den TSV Schott Mainz, passte zum Saisonverlauf. Eine zweimalige Führung reichte nicht und in der Verlängerung konnte man auch eine halbstündige Überzahl nicht nutzen. Ein Happy End im Elfmeterschießen blieb aus. Uwe Finger, seit fünf Jahrzehnten Wormatia-Fan, war live dabei. Und das ist etwas Besonderes, denn so oft wie früher und dann auch noch auswärts ist das für Uwe aufgrund seiner schweren Erkrankung nicht mehr möglich.

Liebe Wormatia-Familie,

ich möchte mich nochmals ganz herzlich für eure tolle Unterstützung bedanken, sowohl von Seiten des Vereins, was die Übernahme der Kosten für das Rollstuhltaxi und die Eintrittskarte in Pirmasens betrifft, als auch für die sehr emotionalen „Uwe Finger"-Rufe der Fankurve vor dem Finale. Es gibt mir jedes Mal aufs Neue sehr viel Energie, wenn Ihr Euren Rückhalt und Eure Freundschaft auf diese Art und Weise zum Ausdruck bringt.

Die Wormatia-Familie bedeutet mir außerordentlich viel und ich bin immer total glücklich, wenn ich bekannte Gesichter im Stadion sehe und es darüber hinaus auch zu einem kurzen Gespräch kommt. Einer meiner Pfleger, der mich seit über acht Jahren betreut, war anfangs immer wieder sprachlos, weil einige von Euch sogar an Spieltagen auf dem Weg ins Stadion in der Alzeyer Straße ihr Auto abbremsten, die Scheibe auf der Beifahrerseite runterfuhren und mir auf dem Bürgersteig ein freundliches „Servus Uwe" zuriefen.

Mit ihm war ich seit 2015 auf ca. 70 Spielen unserer Wormatia und jeweils dreimal in Pirmasens und in Mannheim sowie bei unserem Triumph beim „Finale dehääm" 2018, als ich im Kreis der Mannschaft um Patrick Auracher und Alan Stulin den Pokalsieg im eigenen Stadion feiern durfte.

Das größte Erlebnis war jedoch zweifellos letztes Jahr das legendäre Spiel in Trier. Eure Begrüßung im Stadion der zweitältesten Stadt Deutschlands hatte für mich nach wie vor die größte Wucht und berührte mich sehr. Als ich in Trier aus dem ASB-Wünschewagen herausgeholt wurde, gab es aus dem Wormatia-Fan-Block laute „Uwe, Uwe!"-Rufe und anschließend „Wormser Buwe!"-Gesänge. Ich war – genau wie die drei Pflegekräfte – total gerührt und sehr, sehr emotional! Aus tiefstem Herzen nochmals vielen lieben Dank dafür. Einige Minuten später kamen noch der Trainer und die Mannschaft in die Kurve. Kristjan Glibo zeigte daraufhin auf mich und brüllte die Spieler an: „Männer, für ihn, für ihn, wir spielen heute für ihn!"

Diese Motivation und andere Erlebnisse mit der Wormatia nehme ich regelmäßig mit in meinen Alltag, der sich aufgrund meiner Krankheit keinesfalls einfach gestaltet. Umso klarer wird dann der Blick für die wesentlichen Dinge des Lebens. Und da bin ich wieder bei meinem Lieblingsthema „Wormatia-Familie".

Insbesondere in Zeiten, in denen es nicht gut läuft, müssen wir zusammenhalten. Gerade jetzt nach der Rückkehr in die Oberliga ist es wichtig, dass wir alle an einem Strang ziehen.

Es muss immer so sein, dass ein Mindestmaß an Wertschätzung gegenüber allen anderen Wormaten – insbesondere den Ehrenamtlichen – vorhanden ist, auch wenn beispielsweise die Verpflichtung eines neuen Trainers mal etwas länger dauert als erwartet. Der Zusammenhalt im Verein war schon immer das, was uns stark gemacht hat und er wird auch der Faktor sein, der uns mit dem absoluten Willen zum Erfolg langfristig wieder nach oben bringt.

Vor diesem Hintergrund ist es meiner Meinung nach klug von unserem Vorstand und von unserem Trainer Peter Tretter, dass sie nicht den sofortigen Wiederaufstieg in die Regionalliga als Ziel vorgegeben haben, sondern den nachhaltigen Aufbau einer starken Mannschaft.

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche und emotionale Saison, insbesondere mit zwei Siegen gegen die zweitälteste Stadt Deutschlands!

Alla Wormatia!
Euer Uwe

mus
Innovativ seit 1938

Udo Dinger
Inhaber

Seit über 80 Jahren sind wir unseren Kunden ein zuverlässiger Partner für die Reparatur und Instandsetzung ihrer Kraftfahrzeuge. Tradition und Innovation sind für uns keine Gegensätze. Schon immer verbinden wir althergebrachtes handwerkliches Können mit den modernsten Techniken.

Wir arbeiten eng mit den namhaften KfZ-Versicherern in Deutschland zusammen.

Im Kaskofall bieten wir Ihnen vom Hol- und Bring-Service, über die komplette Abwicklung mit dem Versicherer, bis hin zum adäquaten Ersatzfahrzeug den ganzen Service aus einer Hand.

Oldtimer® Fachbetrieb
E-Mobilität® Fachbetrieb
Karosserie® Fachbetrieb

Sie hatten einen Unfall und sind versichert…

…bei der **HUK-COBURG**, Aachen Münchener, **SparkassenVersicherung** **DEVK**, **ERGO**, Allianz, **R+V**, GENERALI, AXA, **Continentale**, CONCORDIA **ALTE LEIPZIGER**, **LVM**, **HDI…** oder bei einem von 50 anderen Versicherern.

…dann sind wir Ihr Partner vor Ort!

Mus e.K.
Lackier- und Karrosseriefachbetrieb

Turnerstraße 6-14
67547 Worms

Tel. 06241-6281
www.mus-worms.de

Foto: Jannik Reinecke

DIE ABSCHLUSSSCHWÄCHE ALS NICHT ZU TILGENDE HYPOTHEK

Der Saisonrückblick von Christian Schreider

Der Glücksmoment des Saisonauftakts – er hielt nicht das, was er versprach. Am Ende ging‘s nach einer Saison Regionalliga wieder runter. Der Abstieg ist bitter – vor allem, weil er mit ein bisschen mehr Torriecher vermeidbar gewesen wäre.

29 Punkte, 37:63 Treffer – das reichte nicht, um in der Tabelle über dem Strich zu stehen. Als Regionalliga-16. ist Wormatia mit Rot-Weiß Koblenz und Eintracht Trier in eine Oberliga abgestiegen, die sportlich attraktiv ist und auch zuschauermäßig mit Derbys wie gegen Pfeddersheim, den FK Pirmasens, 1. FC Kaiserslautern II, Armina Ludwigshafen, TuS Mechtersheim und FV Dudenhofen einiges an Spannung verspricht. „Das wird kein Selbstläufer“, weiß Trainer Peter Tretter, ein Intimkenner der Liga.

Auf jeden Fall braucht es mehr Torgefahr. Und hinten wieder mehr Sicherheit. In der Regionalliga waren die Wormaten anfangs die Minimalisten der Liga: Nirgendwo fielen zu Saisonbeginn so wenige Tore wie bei den Spielen von Wormatia. Damit sind die Schwächen und anfänglichen Stärken des Aufsteigers schon fast perfekt auf den Punkt gebracht. Früh das Problem für den VfR: Nach dem kampfstark verteidigten 1:0-Auftakterfolg gegen die Offenbacher Kickers führten die wenigen Treffer danach zu zwei (noch eher unglücklichen) Pleiten. War das 0:1 in Walldorf noch mit viel Spielfluss und gutem Kombinationsspiel nach vorne verbunden, tat sich Wormatia danach beim 0:1 gegen den VfB Stuttgart II im Aufbau, aber vor allem wieder im Abschluss schwer. Die Nullnummern wurden zur Hypothek, die nicht getilgt werden konnte. „Sie sind ordentlich strukturiert, betrügen sich aber selbst, weil sie die Dinger nicht reinmachen“, stellte Olaf Marschall, der einstige FCK-Torjäger und jetzige -Scout, beim Spiel gegen den VfB fest.

Konstanz blieb auch danach ein Fremdwort. So folgte dem nach toller Aufholjagd 3:2 (0:1) gewonnenen Derby beim FSV Mainz 05 II ein ernüchterndes 1:2 (1:1) gegen den Bahlinger SC. Ausgezeichnete Auftritte beim SSV Ulm, dem man die ersten Punkte abnahm (2:2), und gegen den am Ende glücklich siegenden TSV Steinbach (1:2) waren die eine, immer wieder mangelnde Offensiv-Gefahr die andere Seite der Medaille.

Zwischendurch im Oktober dann mal so eine Art Befreiungsschlagswoche für die Wormatia nach zuvor vier Punktspielpleiten in Folge: Erst die drei Big Points bei Klassenerhalt-Konkurrent Rot-Weiß Koblenz (1:0), dann der Pokal-Viertelfinaleinzug bei Angstgegner Waldalgesheim (3:1) und schließlich das 1:0 gegen den FSV Frankfurt – die ersten Heim-Punkte überhaupt seit dem 1:0-Saisonauftakt gegen den OFC Anfang August.

Seither hatte sich in der Mannschaft personell viel verändert: Gut die Hälfte der Positionen zeigte sich gegen Frankfurt im Vergleich zum Saisondebüt anders besetzt – zwischenzeitlich war es, bedingt vor allem durch viele Verletzungen und auch den etatbedingt schon traditionell späten Kader-Vervollständigungen, bisweilen noch wechselhafter in Sachen Aufstellung. Kombinieren aus einem Guss – das war vom VfR auch deshalb fast nie wirklich zu sehen. Während die Abwehr anfangs noch stabil stand, fehlten vorne dauerhaft Gefährlichkeit und Durchschlagskraft. Die arg müden, herbstlichen Heim-0:1 gegen die beiden Nordbadener aus Hoffenheim und Walldorf waren Ausdruck dieses Spannungsfeldes.

Immer häufiger aber wurden auch die herberen Rückschläge für Wormatia. Nach sechs ungeschlagenen Spielen mit vier Siegen (davon zwei im Verbandspokal) hatten die Wormaten gegen den FC Homburg gehofft, dass das vorherige, auch vom Spielgeschehen her enge 0:1 in Balingen ein einmaliger Ausrutscher war. Doch null Punkte, fünf Gegentreffer und vor allem drei verletzte Spieler waren die bittere Bilanz des 2:5-Vorrunden-Heimabschlusses gegen die Saarländer. Und schon da deuteten sich diverse Rückrunden-Muster an: Ausgleich – und gleich wieder Rückstand. Und: Gleich vier Standardsituationen konnten letztlich nicht erfolgreich verteidigt werden...

Anders als Sandro Loechelt und Jannik Marx sollte Tevin Ihrig nicht mehr zurückkommen. Und auch Innenverteidiger-Kollege Jean-Yves Mvoto verletzte sich im Herbst schwer, musste in Offenbach schlimm lädiert runter – was entscheidend dazu beitrug, dass aus dem lange stark verteidigten 0:0 am Bieberer Berg ein 0:3 wurde. Tevin und Jean-Yves konnten im kompletten Saisonverlauf nicht mehr mitwirken – ihr Fehlen machte sich sowohl bei Offensiv- Standards als auch hinten eindeutig bemerkbar.

Kein Zufall daher auch im Dezember die finale 1:6-Klatsche beim VfB Stuttgart II. Sie sollte das traurige Ende einer Fußballehe besiegeln, die gegen den OFC so sensationell begonnen hatte. „Nach eingehender Analyse des bisherigen Saisonverlaufs“ aber kamen die Verantwortlichen zum Schluss, die Zusammenarbeit mit Coach Max Mehring nach nur 16 Punkten aus 20 Spielen zu beenden.

Nach einigen Wochen folgte ihm Peter Tretter. Der Trainer-Routinier impfte der Wormatia im Klassenkampf mehr taktische Disziplin ein, es gab Achtungserfolge wie das 0:0 gegen den SSV Ulm 1846 (womit man gegen den Meister insgesamt ungeschlagen blieb) oder das 2:2 bei Vize TSV Steinbach Haiger. Vor allem auch der kernige 3:0-Derby-Heimsieg gegen Erzrivale Eintracht Trier machte Hoffnung. Die erfüllte sich nicht, eine halbe Woche später stand daheim ein „Zu-wenig“-0:0 gegen Barockstadt Fulda, und wieder am Wochenende drauf geriet Wormatia durch das (vor allem nach der Pause herausgeschossene) 0:5 in Hoffenheim in eine Abwärtsspirale.

Der Abstiegskampf wurde anschließend vor allem auch durch mentale Blockaden im Null-Punkte-Heimspiel-Doppel gegen die direkten Konkurrenten Rot-Weiß Koblenz (1:2) und SGV Freiberg (1:3) verloren. Duplizität bei beiden Spielen: Jeweils hielt Wormatias Ausgleich nur wenige Augenblicke. „So naiv wie wir heute verteidigt haben, hast du nicht verdient zu gewinnen“, bekannte Trainer Peter Tretter nach dem Freiberg-Fiasko: „Was uns in den ersten Wochen stark gemacht hat, das eigene Tor zu verteidigen – das klappt nicht mehr.“

Zudem lag das weit heftigere Problem weiterhin in der Offensive. Was nicht zuletzt die zwischenzeitliche Auswärtspartie beim FSV Frankfurt zeigte: Bei den Bornheimern, damals

immerhin Zweiter der Rückrundentabelle, machte Wormatia über weite Strecken das Spiel, erarbeite sich 10:1-Ecken – zeigte aber null Durchschlagskraft und wurde eiskalt ausgekontert. Ein Sinnbild der ganzen Saison – in der sich Wormatia gegen Spitzenteams oft leichter tat. Mit Erfolgsdruck gegen tiefer platzierte Teams konnte die Truppe dagegen immer schlechter umgehen. Abstiegskampf ist eben auch Nervenspiel. Das räumte auch Mittelfeld-Stabilisator Jannik Marx ein, der sagte: „Wir waren eigentlich schon abgeschrieben. In Aalen und gegen Balingen konnten wir so irgendwie befreiter aufspielen.“ Nach den Siegen beim VfR (4:1) und gegen die TSG (3:0, beste Rückrundenleistung) keimte noch einmal Hoffnung; Mittelstürmer Nils Fischer verdreifachte in drei Partien seine insgesamt schlechte Bilanz von drei auf neun Tore.

Sein und Wormatias Knoten aber war zu spät geplatzt, am vorletzten Spieltag folgte beim FC Homburg im Fernduell mit Kassel, Aalen und Freiberg – nach zwischenzeitlichem Sprung auf Platz 15 während der zweiten Halbzeit – der finale Knock-Out durch das 3:4 in der Nachspielzeit. Klare Worte fand dazu auch Peter Tretter: „Wir sind nicht heute abgestiegen. Die Qualität im gesamten Kader war nicht gut genug, das muss ich so klar sagen. Wir sind an unsere Grenzen gestoßen“, gestand der Trainer, als der Abstieg besiegelt war.

Das Endspiel daheim gegen Hessen Kassel am letzten Spieltag war somit ausgefallen. Mit einem ordentlichen 1:1 verabschiedete sich Wormatia nach einer turbulenten Spielzeit, die mit dem im Elfmeterschießen verlorenen Pokalfinale gegen Schott Mainz endete, wieder aus der Regionalliga. Vorerst.

OBERLIGA RHEINLAND-PFALZ/SAAR SAISON 2023/24

FC COSMOS KOBLENZ
Stadion Oberwerth (9.500 Plätze)
Entfernung: 123 km
22/23: Platz 2 (VL)
21/22: Platz 1 (LL)

FC ROT-WEISS KOBLENZ
Stadion Oberwerth (9.500 Plätze)
Entfernung: 123 km
22/23: Platz 17 (RL)
21/22: Platz 14 (RL)

FV ENGERS
Stadion am Wasserturm (3.000 Plätze)
Entfernung: 148 km
22/23: Platz 5 (Meisterrunde)
21/22: Platz 6 (Meisterrunde)

FC BITBURG
Stadion Ost (3.000 Plätze)
Entfernung: 182 km
22/23: Platz 1 (VL)
21/22: Platz 4 (VL)

SV EINTRACHT TRIER 05
Moselstadion (10.256 Plätze)
Entfernung: 173 km
22/23: Platz 18 (RL)
21/22: Platz 2 (Meisterrunde)

VFR BAUMHOLDER
Brühl-Stadion (5.000 Plätze)
Entfernung: 113 km
22/23: Platz 1 (VL)
21/22: Platz 3 (VL Meisterrunde)

SPVGG QUIERSCHIED
Sportanlage am Franzenhaus (5.000 Plätze)
Entfernung: 122 km
22/23: Platz 1 (VL)
21/22: Platz 10 (VL)

FV DIEFFLEN
Stadion Babelsberg (2.000 Plätze)
Entfernung: 150 km
22/23: Platz 8 (Meisterrunde)
21/22: Platz 9 (Meisterrunde)

SV AUERSMACHER
Saar-Blies-Stadion (3.000 Plätze)
Entfernung: 132 km
22/23: Platz 10 (Meisterrunde)
21/22: Platz 1 (VL)

FK PIRMASENS
framas Stadion im Sportpark Husterhöhe (10.000 Plätze)
Entfernung: 97 km
22/23: Platz 3 (Meisterrunde)
21/22: Platz 18 (RL)

FC KARBACH
Sportplatz auf dem Quintinsberg (1.500 Plätze)
Entfernung: 97 km
22/23: Platz 9 (Meisterrunde)
21/22: Platz 10 (Meisterrunde)

ALEMANNIA WALDALGESHEIM
Stadion an der Waldstraße (2.000 Plätze)
Entfernung: 68 km
22/23: Platz 5 (Abstiegsrunde)
21/22: Platz 8 (Meisterrunde)

SV GONSENHEIM
Waldsportanlage Gonsenheim (3.000 Plätze)
Entfernung: 65 km
22/23: Platz 4 (Meisterrunde)
21/22: Platz 7 (Meisterrunde)

TSG PFEDDERSHEIM
Uwe-Becker-Stadion (2.500 Plätze)
Entfernung: 6 km
22/23: Platz 2 (Abstiegsrunde)
21/22: Platz 1 (Abstiegsrunde)

1. FC KAISERSLAUTERN II
Fritz-Walter-Stadion (49.850 Plätze)
Entfernung: 60 km
22/23: Platz 7 (Aufstiegsrunde)
21/22: Platz 3 (Abstiegsrunde)

SV MORLAUTERN
Stadion Kieferberg (1.000 Plätze)
Entfernung: 63 km
22/23: Platz 4 (Abstiegsrunde)
21/22: Platz 1 (VL Meisterrunde)

ARMINIA LUDWIGSHAFEN
Südweststadion (6.000 Plätze)
Entfernung: 25 km
22/23: Platz 1 (Abstiegsrunde)
21/22: Platz 3 (Meisterrunde)

FV DUDENHOFEN
Sportanlage Dudenhofen (3.000 Plätze)
Entfernung: 48 km
22/23: Platz 3 (Abstiegsrunde)
21/22: Platz 9 (Meisterrunde)

TUS MECHTERSHEIM
Stadion an der Kirschenallee (2.500 Plätze)
Entfernung: 54 km
22/23: Platz 6 (Meisterrunde)
21/22: Platz 11 (Meisterrunde)

ROWE MOTOR OIL®

präsentiert die 1. Mannschaft des
VfR Wormatia 08 Worms e.V.

Sparkasse Worms-Alzey-Ried
LOTTO Rheinland-Pfalz
Volksbank Alzey-Worms eG mit Niederlassung VR Bank Mainz
EICHBAUM KURPFÄLZER BRAUKUNST
VOLVO
SPORT INN DRESS YOUR TEAM joma
sat. Schadensmanagement GmbH
BRAUER · GRAF VON MOLTKE · HOËCKER Rechtsanwälte & Insolvenzverwalter
TST Logistik einfach machen
EWR Energie auf neuen Wegen
TIMBRA GROUP

Oben von links: Maximilian Fesser, Vincent Haber, Daniel Kasper, Simon Ludwig, Ivan Smiljanic, Ager Saady, Evzi Saiti, Jannik Marx.

Mitte von links: Betreuer Viktor Klein, Betreuer Karl Gedig, Fatih Köksal, Moritz Gotthardt, Stefano Maier, Jean-Yves Mvoto, Julian Marquardt, Luca Manganiello, Younes Azahaf, Trainer Peter Tretter, Co-Trainer Mario Cuc, TW-Trainer Christian Adam.

Unten von links: Elias Holzemer, Umut Sentürk, Nils Wannemacher, Luca Pedretti, John Dos Santos, Leon Guth, Philipp Sonn, Pascal Nicklis, Sandro Loechelt.

OBERLIGA RHEINLAND-PFALZ/SAAR SAISON 2023/24

SPIELPLAN

1. Spieltag	**Fr.**	**28.07.2023**	**20:00**	**VfR Wormatia 08 – FC Bitburg**	**3 : 1**
2. Spieltag	Mi.	02.08.2023	19:00	TSG Pfeddersheim – VfR Wormatia 08	1 : 1
3. Spieltag	**Sa.**	**05.08.2023**	**13:30**	**VfR Wormatia 08 – VfR Baumholder**	**1 : 1**
4. Spieltag	Sa.	12.08.2023	15:30	SV Morlautern 1912 – VfR Wormatia 08	2 : 3
6. Spieltag	Sa.	19.08.2023	15:30	FV Engers 07 – VfR Wormatia 08	1 : 4
7. Spieltag	**Sa.**	**26.08.2023**	**14:00**	**VfR Wormatia 08 – Alemannia Waldalgesheim**	**5 : 0**
8. Spieltag	Sa.	02.09.2023	14:00	FC Rot-Weiß Koblenz – VfR Wormatia 08	- : -
9. Spieltag	**Mi.**	**06.09.2023**	**19:30**	**VfR Wormatia 08 – FC Cosmos Koblenz**	**- : -**
10. Spieltag	So.	10.09.2023	15:30	Spvgg Quierschied –VfR Wormatia 08	- : -
11. Spieltag	**Sa.**	**16.09.2023**	**14:00**	**VfR Wormatia 08 – 1.FC Kaiserslautern II**	**- : -**
12. Spieltag	**Mi.**	**20.09.2023**	**19:30**	**VfR Wormatia 08 – SV Gonsenheim**	**- : -**
13. Spieltag	Sa.	23.09.2023	14:00	SV Eintracht Trier 05 – VfR Wormatia 08	- : -
Südwestpokal	Mi.	27.09.2023		5. Runde	- : -
14. Spieltag	**Sa.**	**30.09.2023**	**14:00**	**VfR Wormatia 08 – FC Blau-Weiß Karbach**	**- : -**
15. Spieltag	Di.	03.10.2023	15:00	FV Dudenhofen – VfR Wormatia 08	- : -
16. Spieltag	**Sa.**	**07.10.2023**	**14:00**	**VfR Wormatia 08 – FK 03 Pirmasens**	**- : -**
5. Spieltag	**Mi.**	**11.10.2023**	**19:30**	**VfR Wormatia 08 – TuS Mechtersheim**	**- : -**
17. Spieltag	Sa.	14.10.2023	15:30	SV Auersmacher – VfR Wormatia 08	- : -
Südwestpokal	Mi.	18.10.2023		Achtelfinale	- : -
18. Spieltag	**Sa.**	**21.10.2023**	**14:00**	**VfR Wormatia 08 – FV 07 Diefflen**	**- : -**
19. Spieltag	Fr.	27.10.2023	19:30	Arminia Ludwigshafen – VfR Wormatia 08	- : -
Südwestpokal	Mi.	01.11.2023		Viertelfinale	- : -
20. Spieltag	Sa.	04.11.2023	15:30	FC Bitburg – VfR Wormatia 08	- : -
21. Spieltag	**Sa.**	**11.11.2023**	**14:00**	**VfR Wormatia 08 – TSG Pfeddersheim**	**- : -**
22. Spieltag	So.	19.11.2023	15:00	VfR Baumholder – VfR Wormatia 08	- : -
23. Spieltag	**Sa.**	**25.11.2023**	**14:00**	**VfR Wormatia 08 – SV Morlautern 1912**	**- : -**
24. Spieltag	Sa.	02.12.2023	14:30	TuS Mechtersheim –VfR Wormatia 08	- : -
Südwestpokal	So.	10.12.2023		Halbfinale	- : -
25. Spieltag	**Sa.**	**02.03.2024**	**14:00**	**VfR Wormatia 08 – FV Engers 07**	**- : -**
26. Spieltag	Sa.	09.03.2024	15:30	Alemannia Waldalgesheim – VfR Wormatia 08	- : -
27. Spieltag	**Sa.**	**16.03.2024**	**14:00**	**VfR Wormatia 08 – FC Rot-Weiß Koblenz**	**- : -**
28. Spieltag	So.	24.03.2024	15:00	FC Cosmos Koblenz –VfR Wormatia 08	- : -
29. Spieltag	**Sa.**	**30.03.2024**	**14:00**	**VfR Wormatia 08 – Spvgg Quierschied**	**- : -**
30. Spieltag	Sa.	06.04.2024	15:30	1.FC Kaiserslautern II – VfR Wormatia 08	- : -
31. Spieltag	So.	14.04.2024	15:00	SV Gonsenheim – VfR Wormatia 08	- : -
32. Spieltag	**Sa.**	**20.04.2024**	**14:00**	**VfR Wormatia 08 – SV Eintracht Trier 05**	**- : -**
33. Spieltag	Sa.	27.04.2024	15:30	FC Blau-Weiß Karbach – VfR Wormatia 08	- : -
34. Spieltag	**Mi.**	**01.05.2024**	**18:30**	**VfR Wormatia 08 – FV Dudenhofen**	**- : -**
35. Spieltag	Sa.	04.05.2024	15:30	FK 03 Pirmasens – VfR Wormatia 08	- : -
36. Spieltag	**Sa.**	**11.05.2024**	**14:00**	**VfR Wormatia 08 – SV Auersmacher**	**- : -**
37. Spieltag	Sa.	18.05.2024	15:30	FV 07 Diefflen – VfR Wormatia 08	- : -
Südwestpokal	Sa.	25.05.2024		Finale	- : -
38. Spieltag	**So.**	**02.06.2024**	**15:00**	**VfR Wormatia 08 – Arminia Ludwigshafen**	**- : -**

OBERLIGA RHEINLAND-PFALZ/SAAR SAISON 2023/24

EINTRITTSPREISE

	Tageskarte	ermäßigt	Mitglied	Dauerkarte	ermäßigt	Mitglied
Sitzplatz überdacht						
EWR-Haupttribüne	16 €	*	13 €	256 €	224 €	208 €
VIP-Karte	58 €		–	930 €	–	–
Sitzplatz nicht überdacht						
Nebentribünen	12 €	10 €	10 €	192 €	160 €	160 €
Vortribüne F	12 €	10 €	10 €	192 €	160 €	160 €
Stehplatz						
Gegengerade	8 €	6 €	5 €	128 €	96 €	80 €
Raphael-Hügel-Vortribüne	8 €	6 €	5 €	128 €	96 €	80 €
Gästeblock	8 €	6 €	–	–	–	–

*Personen mit einem Schwerbehindertensatz ab 50% erhalten 2 € Nachlass

Ermäßigungen
Nur gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises am Stadioneingang. Ermäßigt sind Kinder von 6 bis 12 Jahre, Schüler, Studenten, Auszubildende, Rentner, Arbeitslose, Schwerbehinderte ab 50%, Bundesfreiwilligendienstleistende sowie Inhaber der Ehrenamtskarte Rheinland-Pfalz (auch Juleica).
Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt, benötigen jedoch eine Zutrittsberechtigung, die an den Kassen erhältlich ist.

KADER OBERLIGA

Tor
LUCA PEDRETTI
*16.09.2001
in Schwetzingen

Kam 08/2022 von
Waldhof Mannheim II

Vorherige Vereine:
SG HD-Kirchheim,
SG Oftersheim

Tor
LEON GUTH
*31.07.2002
in Grünstadt

Kam 07/2021
aus der U21

Vorherige Vereine:
TSG Kaiserslautern,
TuS Altleiningen

Tor
JOHN DOS SANTOS
*18.07.2005
in Frankenthal

Aktuell U19

Vorherige Vereine:
1. FC Kaiserslautern,
SV Horchheim,
VfR Frankenthal,
SC Bobenheim-
Roxheim,
DJK SW Frankenthal

Abwehr
JEAN-YVES M'VOTO
*06.09.1988 in Paris

Kam 07/2020 von
Nybergsund IL-Trysil

Vorherige Vereine:
Dunfermline Athletic
Raith Rovers,
Zawisza Bydgoszcz,
Leyton Orient,
FC Barnsley,
Oldham Athletic,
Southend United,
AFC Sunderland

Abwehr
TEVIN IHRIG
*10.03.1995
in Worms

Kam 07/2018 vom
1. FSV Mainz 05 II

Vorherige Vereine:
VfR Wormatia 08,
TuS Neuhausen,
Nibelungen Worms

Abwehr
STEFANO MAIER
*04.12.1992
in Offenbach

Kam 02/2023 vom
FC 08 Homburg

Vorherige Vereine:
Viktoria Köln,
Kickers Offenbach,
Eintracht Frankfurt

Abwehr
PASCAL NICKLIS
*13.07.2003
in Ludwigshafen

Kam 07/2023 vom
1. FC Kaiserslautern II

Vorherige Vereine:
JFV Ganerb,
Ludwigshafener SC

Abwehr
AGER SAADY
*02.03.2004
in Ludwigshafen

Kam 07/2023
aus der U19

Vorherige Vereine:
Waldhof Mannheim,
Phönix Mannheim

Abwehr
SIMON LUDWIG
*22.07.2003
in Köln

Kam 07/2023 vom
1.FC Kaiserslautern II

Vorherige Vereine:
Fortuna Düsseldorf,
Bayer Leverkusen,
FC Rheinsüd Köln

Abwehr
ELIAS HOLZEMER
*05.12.2000
in Worms

Kam 08/2022
aus der U21

Vorherige Vereine:
JSG Wonnegau JFV,
FSV Abenheim

Abwehr
PHILIPP SONN
*11.09.2004
in Heppenheim

Kam 07/2023 vom
SV Darmstadt 98

Vorherige Vereine:
Waldhof Mannheim,
SV Laudenbach

Abwehr
IVAN SMILJANIC
*25.04.2004
in Mannheim

Kam 07/2023 vom
SV Sandhausen U19

Vorherige Vereine:
TSG Hoffenheim,
Waldhof Mannheim

KADER OBERLIGA

Mittelfeld
VINCENT HABER
*21.01.2002
in Grünstadt

Kam 07/2023 von der TSG Pfeddersheim

Vorherige Vereine:
VfR Wormatia 08,
1. FC Kaiserslautern,
SV Horchheim,
SV Obersülzen

Mittelfeld
JULIAN MARQUARDT
*03.08.2000
in Mannheim

Kam 07/2023 vom SV Unter-Flockenbach

Vorherige Vereine:
Waldhof Mannheim,
Eintracht Frankfurt

Mittelfeld
NILS WANNEMACHER
*15.03.2004
in Ludwigshafen

Kam 07/2023 von Astoria Walldorf U19

Vorherige Vereine:
Karlsruher SC,
TSG Hoffenheim,
1. FC Kaiserslautern,
Alemannia Maudach

Mittelfeld
LUCA MANGANIELLO
*20.09.2004
in Mainz

Kam 07/2023
aus der U19

Vorherige Vereine:
TSV Gau-Odernheim,
TSV Schott Mainz,
1. FC Nackenheim

Mittelfeld
FATIH KÖKSAL
*17.01.1996
in Grünstadt

Kam 07/2019 vom 1.FC Saarbrücken

Vorherige Vereine:
SV Elversberg,
VfR Wormatia 08,
Eintracht Frankfurt,
Astoria Walldorf,
1. FC Kaiserslautern,
VfR Grünstadt

Mittelfeld
UMUT ŞENTÜRK
*31.12.1997
in Ludwigshafen

Kam 07/2023
von TuS Koblenz

Vorherige Vereine:
FC Speyer,
Türkspor Mannheim,
Manisa FK,
FK Pirmasens,
Viktoria Köln,
Waldhof Mannheim,
TSG Hoffenheim

Mittelfeld
EVZI SAITI
*14.01.2004
in Ludwigshafen

Kam 07/2023
aus der U19

Vorherige Vereine:
1. FC Kaiserslautern,
Ludwigshafener SC

Mittelfeld
MORITZ GOTTHARDT
*10.02.2005
in Darmstadt

Aktuell U19

Vorherige Vereine:
SV Darmstadt 98
SG Arheilgen
SV Traisa

Mittelfeld
JANNIK MARX
*17.09.1996
in Ludwigshafen

Kam 07/2020 von TuS Mechtersheim

Vorherige Vereine:
Waldhof Mannheim,
Ludwigshafener SC

Mittelfeld
SANDRO LOECHELT
*24.08.1995
in Kirchheimbolanden

Kam 01/2020 von Waldhof Mannheim II

Vorherige Vereine:
1.FSV Mainz 05,
VfR Wormatia 08,
1. FC Kaiserslautern,
SW Mauchenheim

Angriff
MAXIMILIAN FESSER
*10.10.2001
in Heppenheim

Kam 07/2023
von Astoria Walldorf

Vorherige Vereine:
1. FC Kaiserslautern,
SV Sandhausen,
SV Horchheim,
VfR Frankenthal,
SC Bobenheim-
Roxheim

Angriff
DANIEL KASPER
*23.06.2002
in Groß-Gerau

Kam 07/2021 vom
SV Darmstadt 98 U19

Vorherige Vereine:
SKV Büttelborn

KADER OBERLIGA

Angriff
MARLON LUDWIG
*11.06.2004
in Mannheim

Kam 07/2023
aus der U19

Vorherige Vereine:
1. FC Kaiserslautern,
Waldhof Mannheim,
Fortuna Heddesheim

Angriff
YOUNES AZAHAF
*01.11.2004
in Frankenthal

Kam 07/2023 vom
1. FSV Mainz 05 U19

Vorherige Vereine:
Waldhof Mannheim,
TSV Eppstein

Angriff
LAZAR ILIC
*01.07.2002
in Ludwigshafen

Aktuell U21

Vorherige Vereine:
Waldhof Mannheim,
FC Speyer,
SV Sandhausen,
VfR Wormatia 08,
Phönix Schifferstadt,
Ludwigshafener SC

WERKSVERKAUF

Ausgewählte Produkte zu
verbraucherfreundlichen Preisen.

ROWE®
MOTOR OIL

ROWE Worms

Langgewann 101
67547 Worms
06241 5906-306

Donnerstag 10:00 – 18:00 Uhr
Freitag 12:30 – 18:00 Uhr

ROWE Bubenheim

Borkensteiner Mühle 7
67308 Bubenheim
06355 9541-53

Mittwoch 10:00 – 16:00 Uhr

www.rowe-oil.com

EWR
Energie auf neuen Wegen

Punkte sammeln
mit EWR Plus.

Wir sagen Danke für Ihre Treue mit unserem neuen Bonusprogramm EWR Plus. Jetzt die kostenlose EWR Plus-App runterladen, jeden Monat Bonuspunkte sammeln und zusätzlich Rabatte bei unseren Regionalpartnern erhalten.

ewr.de/ewrplus

STAFF

PETER TRETTER
Trainer seit 31.01.2023

CHRISTIAN ADAM
Torwart-Trainer seit 01.07.2014

VIKTOR KLEIN
Betreuer

KARL GEDIG
Betreuer

DR. CARL CHRISTIAN PRIESTER-LASCH
Mannschaftsarzt

DR. SEBASTIAN BERT
Mannschaftsarzt

DR. THOMAS GIESE
Mannschaftsarzt

EMOTIONAL UND AUTHENTISCH

Trainer Peter Tretter ist der Lenker des Neuaufbaus

Eigentlich war diese 1. Halbzeit ja ganz in Ordnung, finden zumindest die Zuschauer hinter der Barriere. Im Testspiel gegen den FC Homburg II auf dem Sportplatz des TuS Weinsheim steht es 1:1, die junge Wormatia-Truppe könnte aber genauso gut auch in Führung liegen. Trainer Peter Tretter ist allerdings offensichtlich gar nicht zufrieden, seine Halbzeitansprache direkt auf dem Spielfeld nahe der Trainerbank ist überraschend laut. Es können ruhig alle mithören und die Umstehenden tun es auch aufmerksam.

Dem Trainer ist es ein Bedürfnis, seine Schützlinge aufzuwecken. Schnelle Zufriedenheit bei gelungenen Einzelaktionen, eher zurückhaltende Zweikampfführung und übermäßig oft lange Bälle Richtung Maximilian Fesser – für Peter Tretters Geschmack läuft das gerade in die falsche Richtung. Zeit für eine verbale Intervention, denn das ist jetzt kein Jugendfußball mehr und mit so einem Auftritt werde das junge Team gegen gestandene Oberligateams wie Dudenhofen oder Pirmasens kein Land sehen: „Glaubt mir, ich bin lange genug dabei.“ Zwanzig Jahre, um genau zu sein.

Die Trainerkarriere des in Rodalben geborenen 56-Jährigen beginnt an seinem Wohnort. Beim SV Hinterweidenthal in der Südwestpfalz wird er Spielertrainer für die Saison 2002/03. Nach fünf erfolgreichen Jahren verabschiedet er sich dort mit dem Aufstieg in die Bezirksliga und wird Trainer bei der U19 des FK Pirmasens. Es ist der Beginn einer wirklich langen Verbundenheit. Als im März 2011 Wendelin Guster beim Oberligateam zurücktritt, sitzt Peter Tretter erstmals auf der Trainerbank der 1. Mannschaft. Er führt sie zur erneuten Vizemeisterschaft und rückt danach ins zweite Glied als Co-Trainer von Michael Dusek. Ein Jahr später wird er dauerhaft Chefcoach.

„Ich bin damals mit vielen jungen Spielern in der Oberliga Achter geworden und die Leute haben gemeckert. Die gleiche Mannschaft mit ein paar gezielten Verstärkungen ist ein Jahr später Meister geworden und in die Regionalliga aufgestiegen“, sieht Peter Tretter durchaus Parallelen zur jetzigen Ausgangslage beim VfR Wormatia, weshalb er das Umfeld lieber auf Geduld mit dem neuen Team einschwört und erst einmal sehr zurückhaltend mit dem Thema Wiederaufstieg umgeht.

Diese Geduld war auch das Erfolgsgeheimnis beim FKP. Nach dem Aufstieg 2014 schaffte man mit geringen Mitteln dreimal den Klassenerhalt, nach dem Abstieg 2017 die sofortige Rückkehr und als Aufsteiger mit Platz 9 die beste Platzierung in der Regionalliga. 2019 ist nach rund 300 Spielen auf der Trainerbank des FKP Schluss und Peter Tretter wird Jugendleiter des Vereins. Dann lockt der 1.FC Kaiserslautern, zweimal. Erst wird Peter Trainer der U15, dann, als er wieder als Jugendleiter beim FKP einsteigt, holt ihn der FCK als Coach der U21 in der Oberliga zurück.

Von dort wollen ihn Wormatias Sportlicher Leiter Norbert Hess und Sportvorstand Ibrahim Kurt in der Winterpause der vergangenen Saison unbedingt loseisen. Es ist die Wunschlösung für die Nachfolge von Max Mehring, aber sie müssen dicke Bretter bohren. Nicht weil Peter kein Interesse hätte, sondern weil er mit seiner Mannschaft eigentlich beenden möchte, was er begonnen hat. Also sagt er zunächst ab. Am Ende ist der Reiz aber doch zu groß, weil der FCK für die kommende Saison auf der Trainerposition etwas verändern möchte und er in Worms eine klare Perspektive für den Abstiegsfall geboten bekommt.

Die Reaktion im Umfeld auf die Personalie ist durchweg positiv, auch in Worms hat sich Peter Tretter in den letzten zwanzig Jahren einen guten Ruf erarbeitet. Gerade in Wormatias Nachwuchsbereich herrscht Vorfreude, seine Vorliebe zur Arbeit mit jungen Spielern ist bekannt. Aber kann das gutgehen, war da nicht 2018 dieser Vorfall? Damals wurde er beim Gastspiel des FKP von einem Fan tätlich angegriffen, der VfR kassierte einen Punktabzug. „Das hat mich damals ein paar Wochen beschäftigt, auch weil ich in der Situation eher Zufallsopfer war und noch nie mit jemandem Ärger hatte. Aber die Verantwortlichen und auch der Fan hatten sich entschuldigt, deshalb ist das schon lange kein Thema mehr.“ Man darf glauben, dass ihn das damals mitgenommen hat, denn Peter ist ein emotionaler Mensch.

Das zeigt sich auch in der Abstiegssaison, denn der Abstiegskampf nimmt ihn sichtlich mit. Die Schwere der Aufgabe ist ihm bewusst, aber nach der bitteren Niederlage gegen Koblenz zweifelt er nicht nur an der Mannschaft, sondern vor allem auch an sich. Peter kann und will das nicht verbergen. Den Zuhörern der Pressekonferenz wird bei so viel Authentizität und beim Gedanken an einen möglichen Rücktritt ganz flau im Magen. Mut machendes Zureden im Anschluss ist aber gar nicht nötig, im Gespräch hat der Kampfgeist schon wieder übernommen. Die Emotionen müssen einfach raus und dann ist gut. Das gilt auch für das verlorene Pokalfinale, das zweite verpasste Saisonziel. Seitdem geht der Blick nach vorne.

Es ist keine leichte Situation. Norbert Hess als Sportlicher Leiter verabschiedet sich, im Betreuerteam gibt es weitere personelle Veränderungen. Peter Tretter ist nun selbst stark in die Kaderplanung involviert, führt viele Gespräche. Aber er kann die Mannschaft nach seinen Vorstellungen neu aufbauen und das bedeutet viele junge, lernwillige, charakterstarke und entwicklungsfähige Spieler aus der Region. Sparzwänge sind ein Grund, mehr noch aber geschieht dieser Umschwung aus voller Überzeugung. Ein Konzept, das auch bei Fans und Sponsoren gut ankommt. Zu gerne hätte er den ein oder anderen Neuzugang gleich für mehr als nur ein Jahr gebunden. Aber die junge Spielergeneration (und ihre Berater) zieht kurze Laufzeiten vor. „Das ist heute einfach so, da bin ich vielleicht zu nostalgisch“, zuckt der Trainer mit den Schultern und verrät, dass er in solchen Fällen gleich Vertragsgespräche zur Verlängerung im Winter angesetzt hat. Denn wie damals in Pirmasens will Peter Tretter eine nachhaltige Mannschaft aufbauen, die mittelfristig ein klares Ziel vor Augen hat: Wiederaufstieg.

Foto: Jannik Reinecke

WORMATIAS MR. ZUVERLÄSSIG

Jannik Marx bleibt im vierten Jahr Dauerbrenner im defensiven Mittelfeld

Seit nun drei Jahren ist Jannik Marx ein echter Fixpunkt im Mittelfeld des VfR Wormatia. Kämpferisch und spielerisch stark stellt sich der 26-Jährige in den Dienst der Mannschaft, füllt seine Position im defensiven Mittelfeld zuverlässig und mit Übersicht aus wie seine Lieblingsspieler Bastian Schweinsteiger und Thiago Alcantara. Für Trainer Peter Tretter ist er ein Schlüsselspieler in der neuen und sehr jungen Mannschaft.

In Ludwigshafen geboren und beim LSC ausgebildet, spielte Jannik Marx für Waldhof Mannheim in der U19-Bundesliga. Später gehörte er zum Regionalligakader, bis auf einen 25-minütigen Einsatz in der Meistersaison 2015/16 war sein Einsatzort aber die 2. Mannschaft in der Landesliga. Dass sein Können dort verschenkt ist, bemerkte der TuS Mechtersheim. 2017 wechselte Jannik zum Oberligisten und setzte sich zwei Ligen höher auf Anhieb durch. Innerhalb weniger Wochen wurde er Stammspieler und blieb es auch drei Jahre lang.

Der Wunsch nach sportlicher Weiterentwicklung führte schließlich zum Wechsel nach Worms. In der Winterpause der Saison 2019/20 wurde die Verpflichtung als erster Neuzugang für die kommende Runde verkündet. „Seit er in Mechtersheim spielt, habe ich ihn immer wieder mal beobachtet. Mit seiner Art, Fußball zu leben, hat er mich überzeugt“, sagte Norbert Hess als Sportlicher Leiter damals. Trainer Kristjan Glibo war der „robuste Spieler, der keinen Zweikampf scheut, aber auch technisch versiert ist und einen guten Abschluss hat“ schon in der Waldhöfer U19 aufgefallen. Auch beim VfR war Jannik Marx der Stammplatz auf Anhieb sicher, ob unter Glibo, Max Mehring oder nun Peter Tretter.

Was sofort auffällt: Jannik Marx ist ein echter Dauerbrenner. In drei Jahren Mechtersheim verpasste er neun Spiele, bei Wormatia im gleichen Zeitraum hauptsächlich wegen der Roten Karte gegen Aalen nur drei. Nimmt man die Eingewöhnungswochen in Mechtersheim raus, stand er in rund 160 Punktspielen für beide Vereine immer in der Startelf und wurde nur selten vorzeitig ausgewechselt. Verletzt war er nie. Glück oder die angesprochene Robustheit? „Da gehört Glück immer dazu, aber natürlich versuche ich so gut es geht auch auf mich und meine Gesundheit zu achten.“

„Wir haben eine sehr junge Mannschaft mit viel Potenzial und jeder sollte Verantwortung übernehmen.“

Das half auch nach dem Aufstieg in die Regionalliga. Irgendwelche Anpassungsschwierigkeiten an die höhere Spielklasse hatte er nicht, seine Leistung erbrachte er wie in der Oberliga. „Wir hatten ja schon im Aufstiegsjahr eine sehr gute Mannschaft und ein hohes Trainingsniveau, von daher war es keine Umstellung für mich. Die auffälligsten Unterschiede zur Oberliga waren für mich die Lebensläufe meiner Gegenspieler.“ Mag auch der Auftaktsieg damals gegen Kickers Offenbach vor 3.800 Zuschauern ein Highlight gewesen sein, das schönste Erlebnis bleibt für ihn immer noch der 7:0-Sieg im Derby gegen die TSG Pfeddersheim.

Zurück in der Oberliga spielt Jannik Marx in den Planungen von Peter Tretter eine noch wichtigere Rolle. Einen Teil der Vorbereitung verpasst er beruflich bedingt, ist aber am 1. Spieltag wie gewohnt zuverlässig zur Stelle. Er wird als Vertreter des noch verletzten Sandro Loechelt zum Kapitän bestimmt und ist gegen Bitburg mit 26 Jahren der Erfahrenste in der Startelf. Eine ungewohnte Konstellation, aber eine Verantwortung die er gerne annimmt: „Wir haben eine sehr junge Mannschaft mit viel Potenzial und jeder sollte Verantwortung übernehmen, aber das versuchen wir Älteren natürlich vorzuleben.“

Aber was kann diese sehr junge Mannschaft in dieser Saison überhaupt erreichen? „Wir arbeiten hart und haben eine lange Saison vor uns, in der viel möglich sein kann“, ist Jannik Marx optimistisch und wird als Wormatias „Mr. Zuverlässig“ seinen Teil dazu beitragen.

NACHWUCHS IM FOKUS

Quartett aus der U19 erhält das Vertrauen

Schon früh in der Saisonvorbereitung deutete sich an: Das wird eine sehr junge Mannschaft. Gleich vier Spieler aus der eigenen U19 hat Peter Tretter für den neuen Kader ausgewählt, denen er zutraut in der Oberliga zu bestehen. Das gab es zuletzt in der Saison 2014/15 mit Sandro Loechelt, Marius Fotescu, Bartosz Pastusiak und Max Bergemann-Gorski. Loechelt ist heute Kapitän, Fotescu spielt in Rumänien, Pastusiak bei Alemannia Worms und Bergemann-Gorski ist Trainer der U17 des VfB Stuttgart. Unterschiedliche Werdegänge und es wird interessant zu sehen, was die Zukunft für die neuen Talente Evzi Saiti, Luca Manganiello, Marlon Ludwig und Ager Saady (von rechts) bringen wird.

Unterschiedliche Werdegänge hat dieses Quartett allerdings auch jetzt schon vorzuweisen, geradezu beispielhafte sind es für die Arbeit im Nachwuchsbereich. Denn längst ist es nicht mehr so, dass Wormatias U19 nur aus Wormser Buwe und Nachwuchsspielern von Vereinen aus der näheren Umgebung besteht. Der Fokus liegt verstärkt auf den NLZ, den Nachwuchsleistungszentren der Profivereine in der Region. Dort gibt es eine hochwertige fußballerische Ausbildung, aber auch eine erhöhte Leistungsdichte. Wer es in der Junioren-Bundesliga oder bei Spitzenvereinen der U19-Regionalliga nicht ganz packt, für den hat sich der VfR Wormatia in den letzten Jahren zu einer guten Adresse entwickelt.

In jüngster Vergangenheit kommen die Neuzugänge beispielsweise von Darmstadt 98, Kickers Offenbach, FSV Frankfurt, Karlsruher SC und ganz verstärkt vom 1.FC Kaiserslautern. Das liegt auch am Sportlichen Leiter für den Bereich U19 bis U15, Norbert Voll, der früher im NLZ des FCK tätig war und über gute Kontakte verfügt. So kamen auch Evzi Saiti und Marlon Ludwig vergangene Saison aus Kaiserslautern nach Worms.

Evzi ist im zentralen Mittelfeld zuhause und bestach in der U19 vor allem mit seiner Ballbeherrschung, war dort Leistungsträger. U19-Trainer John Antuna weiß, woran sein nun ehemaliger Schützling noch arbeiten muss: „Evzi ist spielerisch stark, kann aber auch Gras fressen. Dabei muss er noch die richtige Balance finden in seinem Spiel zwischen Emotionalität und Sachlichkeit.“ Peter Tretter hatte schon in der Winterpause ein Auge auf den Ludwigshafener geworfen und testete ihn im Vorbereitungsspiel gegen den VfL Neckarau. Durch den Ausfall von Sandro Loechelt ist Evzi zu Saisonbeginn Stammkraft im defensiven Mittelfeld und konnte seine Oberligatauglichkeit bereits unter Beweis stellen.

Auch Marlon war im Testspiel gegen Neckarau dabei, für die Rückrunde in der Regionalliga aber noch keine Option. Mit fünfzehn Toren und acht Vorlagen in 22 Spielen der U19 machte der Mittelstürmer Werbung für sich, ohne den Schlüsselbeinbruch in der Schlussphase der Saison wären es wohl noch mehr geworden. „Marlon ist schon sehr weit, was Athletik, Spielverständnis und taktisches Verhalten angeht“, berichtete Antuna, der Marlon schon in der U17 beim FCK trainiert hat; Norbert Voll ergänzt die Attribute feine Technik, Spielintelligenz und Torriecher. Nun erhält er die Chance, sich in der Oberliga zu beweisen.

Der Gegenentwurf zu Evzi und Marlon ist Luca Manganiello: 1.FC Nackenheim, TSV Gau-Odernheim, TSV Schott Mainz – ein NLZ hat der 18-Jährige nie besucht. Er trägt schon seit 2020 das Wormatia-Trikot und wurde von Peter Tretter bereits in der letzten Saison in die 1. Mannschaft geholt. Sein Debüt gab der Mittelfeldspieler beim Auswärtsspiel gegen den FSV Frankfurt, drei weitere Regionalligaeinsätze folgten. „Er kommt immer mit einer guten Mentalität ins Training und hat in den drei Jahren seit er hier ist viel an sich gearbeitet. Gerade in der Rückrunde hat er nochmal einen Sprung gemacht“, war Antuna beeindruckt von Lucas Spielfreude und Kreativität, die letzte Saison in dreizehn Toren und zehn Vorlagen in 23 Spielen für die U19 ihren Ausdruck fand.

Und dann gibt es natürlich immer noch Spieler, die doch schon länger dabei sind. Ager Saady spielt schon seit der U14 für den VfR und fand damals den Weg von Waldhof Mannheim an die Alzeyer Straße. Ein defensiv orientierter klassischer Sechser, der in der U19 aber auch variabel als zentraler Innenverteidiger in der Dreierkette eingesetzt wurde. Antuna hebt den Spielaufbau als Agers große Stärke hervor, Spielverständnis, Zweikampfverhalten und gute Technik kommen noch dazu. „Und was noch wichtiger ist: Ager ist ein echter Führungsspieler und Motivator, hat eine super Mentalität und eine konstruktive, reife Art.“

Evzi, Marlon, Luca und Ager haben alle einen Zweijahresvertrag unterschrieben. Nun liegt es an ihnen, die Zeit zu nutzen, sich weiterzuentwickeln und ihren Platz in der Kaderhierarchie zu finden. Die Voraussetzungen für junge Talente könnten jedenfalls kaum besser sein als jetzt unter Peter Tretter. Das hat die Vorbereitung noch einmal unterstrichen, denn mit Außenbahnspieler Moritz Gotthardt und Torwarttalent John Dos Santos aus der U19 sowie Mittelstürmer Lazar Ilic aus der U21 schenkte der Trainer perspektivisch schon den nächsten Nachwuchskräften sein Vertrauen. Es werden sicherlich nicht die letzten gewesen sein.

S&K
Steuerberatung
www.sinewe-kollegen.de
Wir sind anders!
Denke anders!
Handle anders!
Entscheide anders!

WAS MACHT EIGENTLICH ...?

Wo sind die Spieler der Meistermannschaft 2022 heute?

Als die Wormaten Anfang Juni 2022 die Oberliga-Meisterschaft feierten war bereits klar, dass nicht alle den Weg mit in die Regionalliga gehen würden. Trainer Kristjan Glibo übernahm Eintracht Frankfurt II und aus unterschiedlichsten Gründen gab es auch ein Dutzend Abgänge. Ein kleiner Überblick, was aus ihnen Stand August 2023 geworden ist.

UGUR CAN TAYAR

Ein Spiel hatte der auch bei den Fans beliebte Ersatztorwart in der Meistersaison absolviert, beim 2:1-Auswärtssieg gegen die TuS Koblenz. Er wechselte zu Verbandsligist VfR Mannheim und feierte dort gleich die nächste Meisterschaft samt Aufstieg. Viermal kam Ugur zum Einsatz, aktuell ist er auch in der Oberliga die Nummer 2 hinter Stammtorwart Paul Lawall, ebenfalls ein Spieler mit Wormatia-Vergangenheit.

ADRIAN KIRESKI

Der Defensivspieler gehörte zu den Stammkräften der Meisterelf, weshalb sein Abgang auch eher auf Unverständnis stieß. Max Mehring als neuer Coach sah ihn im defensiven Mittelfeld und hatte für diese Position andere Vorstellungen, sodass es kein Angebot zur Verlängerung mehr gab. Adrian wechselte in die Hessenliga zum FC Gießen und wurde dort als Leistungsträger in der Innenverteidigung Vizemeister. Mit einem weiteren Wechsel zum TSV Aubstadt hat er sich nun seinen Regionalliga-Wunsch erfüllt. Auch dort ist er Stammverteidiger und nach sechs Spieltagen sogar Tabellenführer der Regionalliga Bayern.

MARK KNÄBLEIN

In der Hinrunde Stammspieler, in der Rückrunde nicht mehr so gefragt. Dennoch hätte man Mark in der Regionalliga gerne behalten. Er wechselte noch nach den ersten Saisonwochen und ging zurück in die Oberliga zu Arminia Ludwigshafen. Nach 15 Einsätzen dort heißt sein neuer Verein seit kurzem TuS Mechtersheim. Beim abgebrochenen Spiel in der EWR-Arena stand der sympathische Ex-Wormate zwar nicht im Kader, war aber dennoch ein gerne begrüßter Gast.

JOSHUA UND JUSTIN SMITH

Ein großgewachsener Ergänzungsspieler für die Abwehr und eine Alternative für die Außenbahn waren die Wünsche von Kristjan Glibo in der Winterpause. Fündig wurde er beim Brüderpaar des SV Morlautern. Fünf Einsätze für Joshua und zwei für Justin stehen zu Buche. Die Regionalliga war eine Nummer zu groß, Joshua kam noch zu einem Kurzeinsatz in Ulm und beide kehrten zurück nach Morlautern, wo sie seitdem zur Stammelf gehören.

ERIC LICKERT

Nach einem Kreuzbandriss langsam zurückgekämpft, erwischte es Eric in der Wintervorbereitung erneut: Bei einem Testspiel in Alzey brach er sich den Knöchel. Erste Ängste, je wieder richtig laufen, geschweige denn Fußballspielen zu können, verflogen bald, und in Heimatnähe bei Verbandsligist FC Denzlingen kam er wieder auf die Beine. Mehr noch, er feierte als Stammkraft erneut Meisterschaft samt Aufstieg und spielt nun wieder Oberliga.

AARON ASAMOAH

Es kommt wirklich selten vor, dass ein Spieler sämtliche Mannschaften von der F-Jugend bis in die Erste durchlaufen hat. Bei Aaron war das der Fall und nach der Meistersaison mit 18 Einsätzen erfüllte er sich einen Traum und ging in die USA. Am Indiana Institute of Technology in Fort Wayne studiert er Business-Management und spielt für die Indiana Tech Warriors College-Fußball. Als Stammspieler holte er mit seinem Team den Conference-Titel und qualifizierte sich für die nationale Meisterschaft, wo nach der 2. Runde Endstation war. Während die College-Liga pausierte, kickte er jüngst auch für den Viertligaclub Lubbock Matadors.

LUCA GRACIOTTI

Mit zwölf Einwechslungen und zwei Toren hatte Luca in der Meistersaison die Rolle eines Ergänzungsspielers inne und schloss sich daher der TSG Pfeddersheim an. Dort gehört der 30-Jährige seitdem zur Stammelf, wenn ihn Verletzungen nicht wie schon zu Wormatia-Zeiten ausbremsen.

GIBRIEL DARKAOUI

Mit neun Treffern gehörte der Außenbahnspieler zu den Torgefährlichsten in der Meistersaison. Wiederholte taktische Nachlässigkeiten trieben Trainer Kristjan Glibo allerdings auch zur Weißglut, weshalb er Gibriel in der Endphase nicht mehr berücksichtigte. Keine Empfehlung für die Regionalliga. So schnürte der Saarländer mehr als Freundschaftsdienst für ein paar Wochen bei Oberligaaufsteiger Auersmacher die Schuhe, ist nun aber seit November 2022 auf Vereinssuche im In- und Ausland. Das Richtige war noch nicht dabei.

SIMON JOACHIMS

Sein Abgang stand schon vor Saisonende fest. Nachdem im Jahr zuvor bereits der SC Freiburg II Interesse bekundet hatte, wechselte Simon mit der Empfehlung von elf Toren und sechs Vorlagen in die Regionalliga Bayern zum 1.FC Nürnberg II. Dort war aller Anfang schwer und auch später im Saisonverlauf musste er öfter zuschauen. Drei Tore und sechs Vorlagen in 16 Spielen sind trotzdem eine starke Bilanz. Sein zweites Jahr hat besser begonnen, aktuell scheint er sich fest in die Stammelf gespielt zu haben.

ALEKSANDAR BIEDERMANN

In der Winterpause gekommen, konnte „King Kong“ die Erwartungen nicht wirklich erfüllen, steuerte aber dennoch vier wichtige Tore bei. Einen Kurzeinsatz in der Regionalliga gab es noch, dann wechselte Aleks zurück in die Oberliga zu Arminia Ludwigshafen, wo er allerdings mit neun Toren in 21 Spielen auch nicht ganz an seine Mechtersheimer Leistungen anknüpfen konnte. Nun ist er nach Luxemburg in die 2. Liga gewechselt und hat in Medernach gleich für fünf Jahre unterschrieben. Mit einem Doppelpack im ersten Spiel war er Matchwinner.

NOEL EICHINGER

Alle Hebel für eine Verlängerung wurden in Bewegung gesetzt, doch das war wirklich ein Angebot das Noel nicht ablehnen konnte: Der FSV Zwickau war auf die überragende Saison des Außenstürmers mit 15 Toren und 22 Vorlagen aufmerksam geworden und lockte ihn in die 3. Liga. Gleich in seinem ersten Einsatz dort gelang ihm ein Tor, drei Wochen später zog er sich einen Mittelfußbruch zu. Die Genesung ging jedoch schnell, sodass am Ende 28 Einsätze, zwei Tore und drei Vorlagen in der Statistik stehen. Für den Zwickauer Klassenerhalt reichte es nicht, dank des Wechsels zu Zweitligaabsteiger Jahn Regensburg aber für den persönlichen.

ERFAHRUNG FÜR DIE SCHLÜSSELPOSITIONEN

Nach enttäuschender Rückrunde will die U21 in der Landesliga wieder angreifen

Dreimal Vizemeister in Folge, jedes Mal in den Aufstiegsspielen gescheitert: Von 2014 bis 2017 war die Verbandsliga ganz nah. In den Jahren danach ging der Blick nach unten, dann kam Corona und die erste wieder „normale“ Saison endete vor wenigen Monaten enttäuschend. Kann die U21 in diesem Jahr wieder oben anklopfen?

In der abgelaufenen Saison tat sie es bereits. Zur Winterpause lag die Mannschaft auf einem guten fünften Platz, weit abgeschlagen hinter dem souveränen Tabellenführer Herxheim, aber eben auch nur fünf Punkte hinter dem Zweitplatzierten Büchelberg. Leise Hoffnungen auf ein Erreichen der Aufstiegsspiele zerschlugen sich schon Mitte März mit der Derbyniederlage gegen Alzey und der klaren 0:6-Niederlage gegen den neuen Zweiten FSV Offenbach. Der 4:0-Sieg bei Abstiegskandidat VfB Haßloch in der Woche darauf sollte der letzte dreifache Punktgewinn gewesen sein. Die Luft war raus und Niederlage reihte sich an Niederlage: Drei Punkte aus den letzten neun Saisonspielen bei 5:21 Toren bedeuteten einen Absturz auf Platz 11 und fast sogar noch Abstiegsgefahr.

Es war ein Anlass für die Verantwortlichen, das Team auf Schlüsselpositionen zu verändern – wenn auch nicht immer freiwillig. Kapitän Pascal Schmidt ließen die Verantwortlichen besonders ungern zur TSG Pfeddersheim ziehen. Everest Sulejmani schloss sich ebenfalls einem Oberligisten an (TuS Mechtersheim) und durch die Abgänge des nicht mehr so treffsicheren Ali Aslan zum SV Gimbsheim sowie Luca Sorge zum VfR Mannheim stellt sich der Sturm nun ganz neu auf.

Dort sind jetzt drei Rückkehrer zu finden. Gradi Nkunga spielte bereits sechs Jahre in der Wormatia-Jugend, ging dann nach Sandhausen und verbrachte die letzte Saison im schweizerischen Oberwallis und beim TSV Rosenheim. Auch Lazar Ilic ging in der Jugend nach Sandhausen, machte dann ein paar Oberligaspiele für den FC Speyer und kehrte nun über Waldhof Mannheim II zurück. Fast die komplette Vorbereitung absolvierte der Mittelstürmer allerdings mit der 1. Mannschaft, da Peter Tretter auf dieser Position noch die Alternativen fehlten. So gehört Lazar nun auch dem erweiterten Oberligakader an. Umgekehrt verlief der Weg bei Reda Chkifa, der den Sprung von der 2. in die 1. Mannschaft schon geschafft hatte. Im Regionalliga-Abstiegskampf fand sich der sensible Außenstürmer aber nicht zurecht und löste im April seinen Vertrag auf. Nun ist die Lust auf Fußball zurück und die U21 darf sich über eine klare Verstärkung freuen.

Verstärkungen gibt es auch in der Defensive, erfahrene Führungsspieler sollen die Mannschaft hier stabilisieren. Nach der Verpflichtung von Christopher Ludwig hatten sich nicht wenige erst einmal rückversichern müssen, ob der 30-jährige Innenverteidiger angesichts über 200 Oberligaspielen für die TSG Pfeddersheim tatsächlich nur für die Landesligamannschaft vorgesehen ist. Erfahrung, auf die Peter Tretter am 1. Spieltag aus Personalnot für die Schlussphase gegen Bitburg gerne zurückgriff, die aber bei der U21 gebraucht wird. Die bringt auch Ex-Profi Christian Telch mit ein aus über 200 Regionalligaspielen für Mainz 05 II, RW Essen, FC Homburg und Eintracht Trier sowie Drittligaeinsätzen für Kickers Offenbach. Der 35-Jährige vom SV Gimbsheim ist als spielender Co-Trainer auf und neben dem Platz gefordert. Emirkan Oruc, vierzehn Jahre jünger und ehemaliger Jugendspieler, komplettiert die neue Defensive.

Auch die Mittelfeldzentrale wurde mit höherklassiger Erfahrung verstärkt: Vincenzo Bilotta (27) lief für Schott Mainz und zuletzt Alemannia Waldalgesheim über 100 Mal in der Oberliga auf. Dazu kommt mit Basiru Joof ein wirklich vielversprechendes Talent von Phönix Schifferstadt, das schon einmal in der B-Jugend das Wormatia-Trikot trug und bei der Stadtmeisterschaft beeindrucken konnte. Dort reichte es übrigens nicht für einen Platz auf dem Siegertreppchen, unglücklich wie unnötig war nach 2:0-Führung im Viertelfinale gegen Nibelungen Worms im Elfmeterschießen Endstation.

Talente aus der U19 gibt es natürlich auch, weil aber gleich mehrere direkt in das Oberligateam aufgerückt sind, ist es mit Torwart Patrick Miklosi „nur“ eines. Wobei man Justin Jennewein noch dazuzählen muss, der in der Rückrunde bereits regelmäßig in der Landesliga zum Einsatz kam.

Einen Tausch gibt es auf der Trainerbank: Trainer Eugen Gopko rückt aus beruflichen Gründen ins zweite Glied, neuer Chef-Coach wird der bisherige Co-Trainer Konstantin Sawin. Wie erwähnt, wird dieser neben Gopko auch von Christian Telch unterstützt. Derart aufgestellt, will das Trainerteam die junge, von erfahrenen Kräften geführte Mannschaft wieder in andere Tabellenregionen bringen. Vielleicht bleiben diesmal die Aufstiegsränge ja bis zum Schluss in Reichweite.

WORMATIA JUGEND

HIGHLIGHTS UND HAPPY ENDS

Erfolgreiche Saison für die Wormatia-Jugend, nur die U17 macht es spannend

Ausgangslage und Verlauf ähnelten sich, doch das Ergebnis war diesmal erfreulich. Einen Tag nach dem Abstiegsdrama der 1. Mannschaft hatte die U17 in der Regionalliga ihren eigenen Krimi um den Klassenerhalt. Ein Punkt in Koblenz war nötig bei gleichzeitiger Niederlage des Konkurrenten aus Wirges. Zur Pause große Ernüchterung: Die Wormaten lagen zurück, hatten einen Elfmeter verschossen und Wirges führte sensationell in Elversberg. Im Verlauf der 2. Halbzeit drehte der VfR das Spiel aber ebenso wie Elversberg, sodass auch der Koblenzer 2:2-Ausgleich nicht störte. Doch zwei Minuten vor Schluss traf auch Wirges zum Ausgleich im Saarland und die Wormaten waren abgestiegen – bis Elversberg in letzter Minute doch noch der Siegtreffer gelang. Nach Schlusspfiff brachen alle Dämme, das Wunder war geschafft.

„Ein Highlight der letzten Jahre, da war Riesenemotion dabei“, erinnert sich Jugendvorstand Andreas Hahn an dieses Endspiel. Ein Happy End mit dem er nach nur sieben Punkten in der Hinrunde ehrlicherweise nicht mehr gerechnet hatte. Drei, vier Verstärkungen in der Winterpause brachten die Wende – und das richtige Bauchgefühl bei der Besetzung der Trainerposition. Die angesichts der sportlichen Bilanz durchaus riskante „Beförderung“ von U17-Coach John Antuna zum Nachfolger des nach Bodenheim gewechselten U19-Trainer Marco Jantz erwies sich als Volltreffer für beide Teams. Der U17 gelang unter dem neuen Trainer Cagakan Kiran der Klassenerhalt, die U19 bestätigte ihre starke Regionalliga-Hinrunde und entwickelte sich weiter.

Das blieb auch Peter Tretter nicht verborgen, der für den Neuaufbau in der Oberliga auf vier Talente aus der U19 zurückgreift. „Das ist eine sehr gute Quote“, findet Hahn, der einen solch klaren Vertrauensbeweis gegenüber dem eigenen Nachwuchs in den vergangenen Jahren ein wenig vermisste. „Natürlich spielt die Nachwuchsförderung eine untergeordnete Rolle, wenn die Mannschaft im Abstiegskampf steckt oder alles auf den Aufstieg setzt, der Sprung in die Oberliga oder gar Regionalliga ist auch nicht zu unterschätzen“, hat der Jugendvorstand Verständnis, dass das Tagesgeschäft oft andere Schwerpunkte setzt. „So intensiv wie unter Peter Tretter war der Austausch zwischen Jugendabteilung und 1. Mannschaft aber schon lange nicht mehr.“ Jedes Jahr sollen die besten Talente ihre Chance bekommen, ob sie es dann schaffen ist eine andere Frage. „Das liegt dann ganz an den Jungs, mancher wird auch den Weg über die U21 brauchen, um im Herrenfußball anzukommen.“

Noch ein paar Jahre Zeit bis dahin haben die Talente der U15. Mit Platz 5 in der Meisterrunde und damit der besten Platzierung seit dem Aufstieg in die C-Junioren-Regionalliga gab es ein weiteres Highlight. „Die 2008er sind ein wirklich toller Jahrgang“, lobt Hahn die starke Saison, die mit dem Südwestpokalsieg gekrönt wurde. Voll des Lobes ist er auch für Trainer Marco Yurtseven, der trotz seines feststehenden Abgangs zum Karlsruher SC bis zum Schluss Vollgas gegeben und bei der Kaderplanung zur neuen Runde unterstützt hatte.

Auch mit Blick auf die übrigen Teams herrscht Zufriedenheit. Platz 3 für die U16 ist in Ordnung, in dieser Saison soll der Wiederaufstieg in die B-Junioren-Verbandsliga in Angriff genommen werden. Keine leichte Aufgabe als jüngerer Jahrgang. Ein erstmaliger Aufstieg der U14 in die C-Junioren-Verbandsliga würde den Sprung zur U15 erleichtern, dürfte aber eine zu große Aufgabe sein, auch wenn Hahn der neuen Mannschaft eine ordentliche Rolle zutraut. Das liegt am guten Jahrgang, der als U13 eine starke Saison gespielt und mit Unentschieden bei den haushohen Favoriten FCK und Mainz 05 echte Highlights abgeliefert hat. Eine Platzierung in den Top 5 der D-Junioren-Verbandsliga ist für die neue U13 erneut das Ziel.

Das Abschneiden der Regionalligateams U19, U17 und U15 steht und fällt auf diesem hohen Ausbildungsniveau mit der Qualität des endgültigen Kaders. Mit dem Abstieg sollen alle nichts zu tun haben, Platzierungen im gesicherten Mittelfeld oder im oberen Drittel wären ein gutes Ergebnis. Die Ausbildung steht hier für Andreas Hahn im Vordergrund: „Wir wollen sehen, dass sich die Mannschaften und Spieler im Saisonverlauf verbessern. Wenn am Ende ein Abschneiden wie in der letzten Saison steht, können wir zufrieden sein. Dazu zählt auch, dass wieder 2-3 Spieler ihren Weg in die 1. Mannschaft finden und weitere in die U21.“

Elementar für die Zuversicht des Jugendvorstands sind die Personalien Norbert Voll und Volker Berg. Die Sportlichen Leiter des Leistungsbereichs (Voll) und Grundlagen-/Aufbaubereichs (Berg) sind für ihn die Schlüsselfiguren der vergangenen zwölf Monate. „Mit den beiden sind wir auf diesen Positionen richtig gut und professionell besetzt. Dadurch hat es im letzten Jahr nochmal einen spürbaren Schub gegeben was die Kommunikation mit den Jugendtrainern, aber auch Scouting und Spielergespräche betrifft. Hier sind wir einen großen Schritt vorangekommen.“ Das bedeutet eine große Entlastung für Hahn, sodass die Einstellung eines hauptamtlichen Nachwuchsleiters nicht nur aus finanziellen, sondern auch aus ganz praktischen Gründen aktuell kein Thema mehr ist. „Unsere Struktur ist jetzt gut so, wie sie ist,“ sieht er seine Abteilung gut aufgestellt für die Zukunft. Die soll weitere Talente für die 1. und 2. Mannschaft hervorbringen – auf Dramatik am letzten Spieltag kann Andreas Hahn aber gut verzichten.

WORMATIA FRAUEN

DER BLICK GEHT WIEDER NACH OBEN

Wormatia-Frauen legen nach dem Abstieg Wert auf attraktiven Fußball

Nach drei Jahren in der drittthöchsten Spielklasse muss die 1. Mannschaft unserer Frauenabteilung wieder den Gang in die Verbandsliga antreten. Lange bestand Hoffnung, dass der drittletzte Tabellenplatz doch noch zum Klassenerhalt in der Regionalliga reicht: Aus dem Saarland gibt es keinen Aufsteiger, weil Meister 1.FC Saarbrücken II nicht aufsteigen darf und die Teams dahinter verzichten. Der freie Platz wird aber nicht durch einen Absteiger weniger gefüllt, sondern die Liga von 13 auf wieder 12 Mannschaften verkleinert. Die Wormatinnen sind also nach ihrem zweiten, diesmal mehrjährigen Ausflug in die Frauen-Regionalliga wieder viertklassig.

In der ersten Saison nach dem Aufstieg überraschte das Team und lag in der nach wenigen Spieltagen abgebrochenen Saison auf Platz 2. Damals riet der Verband den Verantwortlichen, sich für alle Fälle mit den Bedingungen für die 2. Bundesliga auseinanderzusetzen. Das ist heute weit weg. In der Vorsaison konnte man sich zwar noch für die damals ausgespielte Meisterrunde qualifizieren (und wurde dort Letzter), nach einigen Abgängen reichte die Qualität für den Klassenerhalt nun aber nicht mehr. 80 Gegentore in 24 Spielen konnte auch Rekordtorjägerin Tina Ruh (303 Tore für den VfR) mit ihren 15 Saisontoren nicht aufwiegen.

Das Trainerteam um Carmen Greiner hatte mit einer Verletzungsmisere und später auch einer Erkältungswelle zu kämpfen, die für den Abstiegskampf notwendige Kontinuität und Automatismen konnten sich so nicht einspielen. Greiner schnürte selbst wieder die Fußballschuhe und holte sich Unterstützung durch Alexander Hagner, den Trainer der B-Juniorinnen. Von dort und aus der 2. Mannschaft halfen einige Spielerinnen aus, sodass am Ende insgesamt 35 unterschiedliche Akteurinnen in der Regionalliga zum Einsatz kamen. Das Landesligateam stellte sich hier ganz in den Dienst der 1. Mannschaft, musste dadurch allerdings selbst auch Rückschläge hinnehmen.

Nun geht der Blick wieder nach oben. In der Verbandsliga will man einen attraktiven Fußball spielen, der sich über die nächsten Jahre verfestigen soll. Gelingen soll das mit Trainer Alexander Hagner, der für Carmen Greiner übernommen hat. Nach insgesamt elf Jahren endet für die engagierte 33-Jährige damit das Kapitel beim VfR Wormatia. Mit Blick auf die Neuzugänge scheint die neue Mannschaft besser besetzt zu sein, als sie es zuletzt in der Regionalliga war. Gleich fünf Spielerinnen kommen von Mitabsteiger 1.FFC Niederkirchen: Janina Jüllich, Alena Wolf, Michelle Baumann, Stella Licht und Maileen Mößner bringen zusammen sogar knapp 160 Spiele Zweitligaerfahrung mit, Mößner als ehemalige U-Nationalspielerin Österreichs außerdem internationale. Nicht als einzige im Kader, denn die 18-jährige Rreze Gashi, im Winter nach Deutschland und zur Wormatia gekommen, stand letztes Jahr bei der Qualifikation zur U19-Europameisterschaft für den Kosovo auf dem Platz. Dazu kommen mit Julia Flatter (FV Freinsheim) eine Rückkehrerin sowie das Trio Emely Frener, Natascha und Tamara Siebig vom TSV Neckarau II. Auch mehrere Jugendliche rücken wieder aus dem eigenen Nachwuchs auf. Ob in den Kader der 1. oder 2. Mannschaft entscheidet sich am Ende der Vorbereitung.

Die 2. Mannschaft geht wie schon in den vergangenen Jahren in der Landesliga an den Start und wird weiter von Marcus Konnermann trainiert. Ihm zur Seite steht nun Franziska Lovecchio als spielende Co-Trainerin. Gerne würde man besser abschneiden als Platz 3 im Vorjahr. Aufsteigen kann die Mannschaft allerdings nur, wenn das auch der 1. Mannschaft gelingt. So bleibt das Hauptziel, die B-Juniorinnen an den Frauenfußball heranzuführen, was seit Jahren mit Erfolg geschieht. Wie in der Vorsaison besteht der Unterbau aus drei Nachwuchsteams, neben der U17 sind das die C- und D-Juniorinnen. So sind alle Altersklassen abgedeckt und im Idealfall führt der Weg von der U13 bis in die 2. oder 1. Mannschaft. Eine Durchlässigkeit, die gefördert und gestärkt werden soll, damit die Wormatia auch weiterhin eine gute Adresse im regionalen Frauen- und Mädchenfußball bleibt.

Deutsche Fußball(werbe)geschichte zum Anfassen

Nach Jahrzehnten aufgetaucht: Original CAT-Trikot wieder in Vereinsbesitz

Eintracht Braunschweig feiert in diesem Jahr ein fußballhistorisches Jubiläum: 50 Jahre Trikotwerbung. 1973 war es, als die Mitglieder den Löwen im Wappen gegen den Jägermeister-Hirsch austauschten und der geschäftstüchtige Schnapshersteller Gunter Mast damit einen echten Werbecoup landete, dem auch der DFB nichts mehr entgegenzusetzen hatte. Kenner wissen natürlich: Sechs Jahre schneller und eigentlicher Werbepionier war der VfR Wormatia.

Auf der Suche nach neuen Einnahmemöglichkeiten war der Wormatia-Vorstand schon 1967 auf die Idee gekommen, als erster deutscher Fußballverein die Brust der Spieler zu verkaufen. In den Statuten war dazu nichts geregelt und so liefen die Wormaten am 20. August 1967 mit den Buchstaben CAT auf der Brust und dem Schriftzug Caterpillar auf dem Rücken gegen den SV Alsenborn in der Regionalliga Südwest auf. 5000 Mark, Erfolgsprämien, drei Trikotsätze und Trainingsanzüge gab es dafür vom amerikanischen Baumaschinenhersteller – bzw. vom deutschen Vertriebspartner Zeppelin-Metallwerke. Zwei Wochen später schob der DFB einen Riegel vor und verbat Werbeaufschriften auf der Spielkleidung ausdrücklich.

Eine Vorgeschichte, die auch dem NDR bekannt war, der diese in seiner „Sportclub Story“ zum Braunschweiger Jubiläum nicht verschweigen wollte. Und so war ein Produktionsteam im Februar 2023 zu Besuch in Worms, um ein paar Bilder einzufangen und Interviews zu führen. Wormatia-Archivar Christian Bub stand Rede und Antwort, Zeitzeuge Heiner Schmieh ebenfalls. Wobei Wormatias Rekordspieler die spürbare Begeisterung des Sportjournalisten für das Thema und die historische Relevanz nicht unbedingt teilen konnte: „Hauptsache wir hatten was zum Anziehen“. Ach, wie toll wäre das gewesen, so ein Originaltrikot zeigen zu können. Aber es wird wohl keins mehr existieren, waren sich der Archivar und der Sportjournalist einig. Zumindest war in all den Jahren der Recherche keins aufgetaucht.

Doch was geschah eigentlich damals mit den Trikots und den Trainingsanzügen nach dem Verbot? Nun, Wormatias Hockeyabteilung war ein sehr interessierter Abnehmer und damit zugleich auch die erste deutsche Hockeymannschaft mit Trikotwerbung. Lange ging es gut, bis zur Rheinhessen-Hallenmeisterschaft in Alzey. Joachim Decker, 1. Vorsitzender des Wormser Stadtsportverbands und damals aktiver Hockeyspieler bei Wormatia, erinnert sich: „Die Schiedsrichterin, Helene Hehl aus Ludwigshafen, weigerte sich, das Spiel anzupfeifen. Nach einem Telefonat mit dem Verbandspräsidium wurde entschieden, dass wir mit diesen Trikots nicht spielen dürften. Die Spielordnung des Deutschen Hockey-Bundes hatte diesen Fall damals überhaupt noch nicht geregelt. Aber es blieb dabei, auch wir durften künftig mit den schönen Trikots nicht mehr spielen.“

Die kanariengelben Trainingsanzüge wurden allerdings noch lange Jahre gerne getragen, bis sie irgendwann im freundschaftlichen Tausch in Rom gelandet sind. Das alles berichtete Joachim Decker der Wormser Zeitung im Nachgang der NDR-Doku. Diesen letzten Satz des Artikels kann Christian Bub dann aber kaum fassen: „Das Trikot und der Trainingsanzug sind übrigens noch im Original erhalten und werden am Sporterlebnistag auf der Tribüne aus der Mottenkiste geholt.“

Eine Neuigkeit, die der Wormatia-Archivar bei der Frühjahrstagung des Netzwerks deutschsprachiger Fußballmuseen und Vereinsarchive gleich berichtet. Einige Archivkollegen hatten die Doku gesehen und freuen sich mit über den Fund. Nur der Kollege aus Braunschweig zeigt sich sehr unbeeindruckt und erzählt danach stoisch vom eigenen Jubiläum als erster Verein mit Trikotwerbung. Amüsierte Widerworte kommen nicht nur aus Worms.

Beim Sporterlebnistag im Juni ist es dann soweit: Trikot, Hose und Trainingsanzug werden gemeinsam von Decker und Bub auf der Bühne präsentiert. Die Hoffnung ist gering, dass sich der Besitzer Egon Gradinger, ebenfalls ehemaliger Hockeyspieler bei Wormatia, vielleicht davon trennen wollen könnte. Aber ein paar Wochen später ist klar: Alles wird gerne ans Vereinsarchiv übergeben. Und so schlüpfen nach 56 Jahren für ein Foto wieder aktive Wormatia-Fußballer in diese historische Sportbekleidung.

Während der Trainingsanzug auch heute modisch noch gut ankommt, muss für die Spielkleidung allerdings erst Überzeugungsarbeit geleistet werden. Dass der Gummizug der Hose nach fast sechs Jahrzehnten seinen Dienst nicht mehr tut, hilft der Sache nicht gerade. „Wie konnten die damals in solchen Hosen spielen?!“, ist Neuzugang Philipp Sonn die moderne Passform jedenfalls deutlich lieber.

Pünktlich am nächsten Tag treffen dann auch die neuen Trikots ein. Auch diese natürlich mit Werbung, wie damals vorne und hinten und zusätzlich am Ärmel. Allerdings auch mit Vereinswappen und dem Schriftzug „alla Wormatia“. Irgendeinen Hinweis, welche Mannschaft da überhaupt in der Spielkleidung steckte, gaben die CAT-Trikots nämlich nicht. Vielleicht war es auch diese kommerzielle Radikalität, die 1967 zum schnellen Verbot führte. Heute ist Werbung auf Fußballtrikots kaum noch wegzudenken und eine wichtige Einnahmequelle für die Vereine. Strenge Regeln dafür gibt es trotzdem noch und das ist auch gut so. Wandelnde Litfaßsäulen wie in Österreich wären für die vermutlich große Mehrheit der deutschen Fußballfans jedenfalls des Guten zu viel. Aber wer weiß, wie in 50 Jahren darüber gedacht wird ...

sat. | Schadensmanagement GmbH

Für Euch bei Brand- und Wasserschäden

Brandschaden? Wasserschaden? Elementarschaden? Keine Angst vor den Formalitäten! Wir sind bewährte Partner für Versicherungen und Hausverwaltungen, zertifiziert nach DIN ISO 9001.

Vom Erstkontakt zur Versicherung an kümmern wir uns um die Formalitäten, die Durchführung von Sofortmaßnahmen vor Ort sowie die Schadensbehebung und Sanierung. Sie überlassen uns die Koordination mit Gewerken und Handwerksbetrieben und sind frei für Ihr Tagesgeschäft. Sie haben von Anfang an einen festen Ansprechpartner, der alle Gewerke koordiniert.

schaden@sat-schaden.de

www.sat-schaden.de

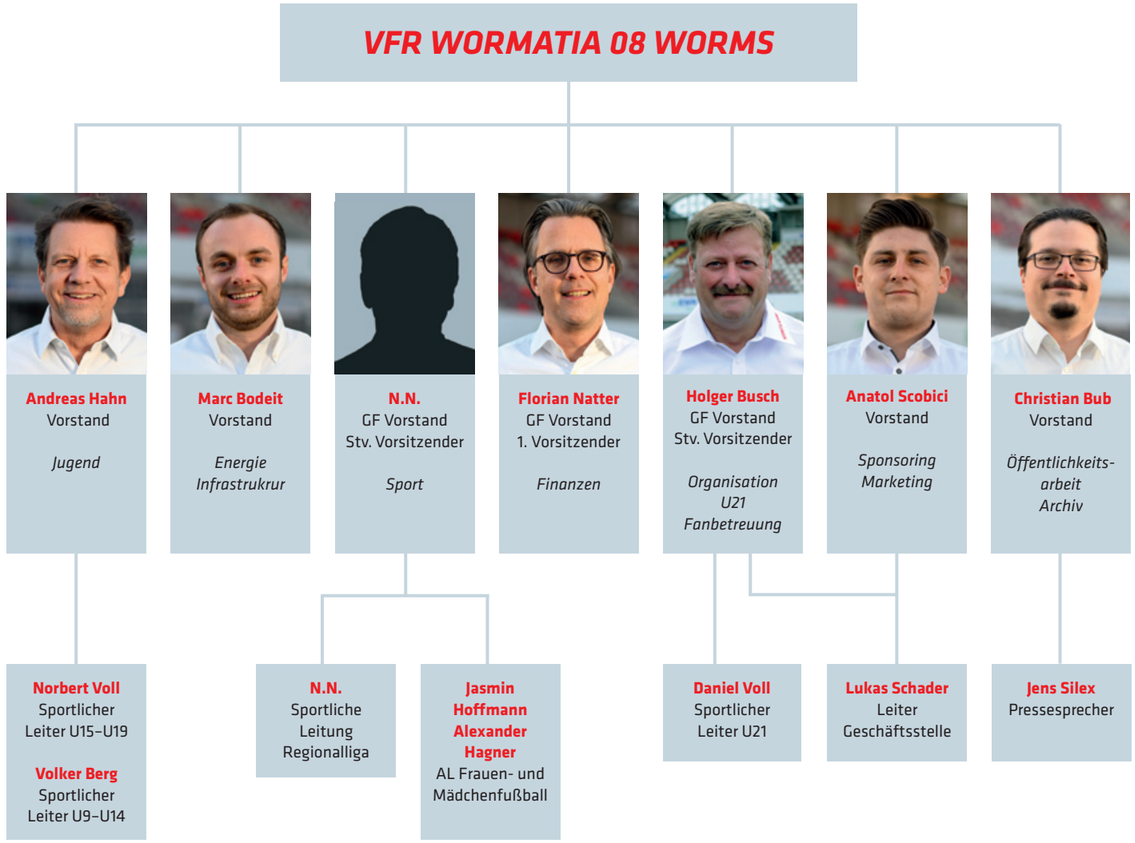
06241 86030

Sie erreichen uns von Montag bis Sonntag täglich 24 Stunden.

sat. Sanitär GmbH Meisterbetrieb · sat. Bedachungs GmbH Meisterbetrieb · sat. Elektro GmbH Meisterbetrieb · sat. Leckortung GmbH

WIR STEHEN IN DER PFLICHT

Die Mannschaft hinter den Mannschaften im August 2023



WIRTSCHAFTS- UND VERWALTUNGSRAT

Helmut Emler
Vorsitzender *HEP – Helmut Emler und Partner*

Kai Hornuf
Geschäftsführer Stadtmarketing Nibelungenstadt Worms e.V.

Sascha Kaiser
Geschäftsführer Kultur- und Veranstaltungs GmbH der Stadt Worms

Christian Schreider
Mitglied des Bundestags

Prof. Dr. Patrick Sinewe
Sinewe & Kollegen Steuerberatung

Marcel Gebhardt
Ehemaliger Sportvorstand

AKTUELLES AUS DEM FANSHOP

Schaut vorbei auf www.wormatia-shop.de

WormatiaTV jetzt mit Livestream

Eine kleine Überraschung zu Saisonbeginn insbesondere für auswärtige und urlaubende Wormatia-Fans: WormatiaTV hat einen eigenen kostenlosen Livestream auf YouTube gestartet. Nachdem in der Regionalliga „Leagues" dafür verantwortlich war, kümmern wir uns nun selbst um Livebilder. In erster Linie sind das unser engagierter Moderator Oliver Erbach mit Kamerafrau Rosanna und Techniker Matthias Merkel. Nach Möglichkeit wollen wir alle Heimspiele streamen und vielleicht das ein oder andere Auswärtsspiel. Ganz wie die Mannschaft wollen wir uns nach und nach verbessern.

Der Livestream startet immer kurz vor Spielbeginn auf www.youtube.com/WormatiaTV

vb-alzey-worms.de/heimathelden

VILLA KUNTERBUNT

KITA

UMWELTSCHUTZ

JUGENDMUSIKSCHULE

Gemeinsam Gutes tun

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Helfen Sie mit, Ideen gemeinnütziger Vereine möglich zu machen. Sammeln Sie bei uns Glücksscheine und lösen diese als Spende für Ihr Lieblingsprojekt ein. Werden Sie so zum Glücksbringer für einen Verein in unserer Region.

Volksbank Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz

Der neue Volvo EX30.

Unser kleinstes SUV aller Zeiten.

Zukunftsweisende Technologie, vielseitiger Stauraum und begeisternde Innenraumdesigns aus recycelten Materialien – in unserem kleinen vollelektrischen Volvo EX30 steckt wahre Größe, die beeindruckt.

Jetzt bei uns bestellen.

Autohaus Wonnegau e.K. | Küferstraße 14
67551 Worms | Tel. 0624790880-0
volvocars-haendler.de/wonnegau